

Bindung macht stark

Bedürfnis - Begegnung - Beziehung

44. DGTA-Kongress

23.05. - 25.05.2025 Osnabrück

Programmheft zum 44. DGTA-Kongress in Osnabrück vom 23.Mai bis 25. Mai 2025
DGTA Tag am 21.05.2025 - 22.05.2025
DGTA Kongress Osnabrück vom 23.05.2025 - 25.05.2025

Bitte beachten Sie: Während der Veranstaltung wird fotografiert und gefilmt. Die Aufnahmen werden von der DGTA e.V. für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, z.B. zur Veröffentlichung in Printmedien, im Internet oder in sozialen Medien verwendet.

Kongressveranstalter

Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V. (DGTA)
Silvanerweg 8, 78464 Konstanz
www.dgta-kongress.de
dgta-kongressbuero@dgta.de

Bindung macht stark

Bedürfnis – Begegnung – Beziehung

Bindung macht stark. Ein großes Motto für unsere unstete Zeit und unseren Kongress; denn Stärke können wir nun – mehr denn je – gebrauchen. Wilhelm von Humboldt sah in der zwischenmenschlichen Verbindung sogar die oberste Lebensaufgabe der Menschen: „Im Grunde sind es die Verbindungen mit den Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“.

Die moderne Bindungs-Theorie benennt mit „Bindung“ die tiefe emotionale Verbundenheit zweier Menschen. Dabei sieht sie vor allem die frühe Bindung zu den Bezugspersonen in der Kindheit als maßgebend an. Diese frühkindliche Bindung sei die Voraussetzung dafür, dass wir uns später sicher fühlen im Prozess des Erwachsenwerdens und gestärkt durch unser Leben gehen.

Doch so wichtig die frühe Bindungserfahrung und der damit verbundene Bindungsstil sein mag: bis ins Letzte lässt sich die Entwicklung einer kraftvollen Persönlichkeit auch anhand der früheren Beziehung nicht vorhersagen. Denn nichts ist gänzlich festgeschrieben und unveränderbar. Einen möglichen Ausgleich können spätere gute Erfahrungen in Begegnungen schaffen und neue Beziehungen mit anderen Menschen. Mit Humboldt gesprochen ist es nicht nur ein frühkindliches Empfangen und Gefangen-Sein, sondern die eigentliche Lebensaufgabe, die uns im Sich-Verbinden bevorsteht.

Die Transaktionsanalyse versteht viel davon, die Menschen mit allen ihren frühen und späteren Bindungen, Bindungsstilen und Bindungsverarbeitungen zu unterstützen. Sie hilft Menschen, ihren Lebensinhalt und ihre Persönlichkeit zu finden. Und diese zu entwickeln durch Reflexion und Stärkung neuer Verbindungen.

In Zeiten von Einsamkeit und Isolation, von Singularisierung und Interessenegoismus ist dies kein einfacher Weg! Es geht längst nicht mehr nur um die private persönliche Lebenserfüllung. Nur gemeinsam – in Verbindungen der Menschen - im Sozialen - kann der gesuchte Lebenswert entstehen.

Der Schritt vom Ich-Denken zum Wir-Denken ist dabei wohl das zentralste Thema unserer Zeit. Die soziale Verbundenheit ist, wie sich auch aus der Sicht der Neurowissenschaften zeigt, in das menschliche „Selbst“ hineingewebt, sie ist Teil dessen, was wir sind.

Unser Bedürfnis nach Begegnung und Beziehung wird in der Transaktionsanalyse vor allem durch die neuen Konzepte der co-kreativen und relationalen Transaktionsanalyse beschrieben. Diese Konzepte drücken auf eine andere Art und Weise beschrieben etwas ähnliches aus, was auch Mystiker, wie z.B. Thomas Merton bereits in den 1960-Jahren ausgedrückten: „In der Tiefe sind wir schon alle eins“ . Wir müssen uns dieser Einheit nur wieder bewusst werden. Und sie dann aktiv im Leben umsetzen.

Als verantwortungsvolle, mitfühlende und liebende Lebewesen können wir dann zu einem gelingenden Leben beitragen. Durch Übung und Haltung, durch Begegnung und dem ausgesprochenen Wunsch nach Zugehörigkeit können wir viel dafür tun, in der Welt ein Zeichen zu setzen. Und so schließe ich mit einem weiteren Postulat von Wilhelm von Humboldt: „Ein Mensch muss erst gut werden, bevor er auf Menschen wirken kann.“

„Bindung macht stark“ – mit diesem Thema laden wir somit zum 44. Kongress der DGTA ein. Bereits zum zweiten Mal treffen wir uns in Osnabrück, der Stadt des Friedens und der Verständigung. Als Vorsitzende der DGTA begrüße ich alle Kolleg:innen und Gäste, die hier zusammenkommen. Verbinden wir uns hier, indem wir uns mit unserem Kongressthema beschäftigen, gemeinsam lernen und uns begegnen. Ich danke dem Kongressteam für dieses Thema, das die Transaktionsanalyse in ihrem Kern zusammenfasst.

Für den Vorstand der DGTA e.V.



Christine Behrens, Hamburg
1. Vorsitzende der DGTA



Grußworte

Liebe TA-Interessierte, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

2022 fand der Jahreskongress der DGTA in Osnabrück zum ersten Mal statt. Begegnungen in Toleranz und Respekt war damals das Thema. Begegnet sind wir als TA- Community uns dort zum ersten Mal wieder nach den Einschränkungen der Corona-Zeit. Und, angesichts des ausgebrochenen Krieges in der Ukraine bekam der zweite Teil des Kongresstitels, Für ein Friedvolles Miteinander, noch eine ganz besondere Bedeutung. Die Friedensstadt Osnabrück als Ort des Nachdenkens unserer Transaktionsanalytischen Gemeinschaft über mögliche Beiträge zum Frieden.

2025 sind wir das zweite Mal in Osnabrück. Bindung macht stark. Bedürfnis-Begegnung-Beziehung ist in diesem Jahr das Thema. Und wieder setzen wir damit ein Zeichen in die Gesellschaft. Der Ukrainekrieg ist nach wie vor im Gange, der ebenso schreckliche Krieg in Gaza und dem Libanon ist dazu gekommen. Bindungen werden zerstört, Begegnungen unmöglich gemacht.

Das Bedürfnis nach Begegnungen und Beziehungen ist jedoch in uns allen. Was geschieht in einer Welt, die sich nicht mehr begegnet oder nur mit Waffen in der Hand und der Idee, das Gegenüber zu töten statt in Beziehung(en) zu gehen?

Osnabrück, die Stadt des Westfälischen Friedens, erinnert uns daran, dass Frieden und Verständigung möglich sind, wenn wir bereit sind, aufeinander zuzugehen und unsere Unterschiede zu respektieren. Der Kongress bietet eine Plattform für inspirierende Begegnungen und den Austausch von Ideen, um gemeinsam Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Wir laden euch ein, diese Gedanken in Osnabrück in unseren 44. Jahreskongress, hineinzutragen, Bindung möglich zu machen, dem Bedürfnis nach Begegnungen und Beziehungen Raum zu geben.

Wir freuen uns auf Tage voller Austausch mit euch, gemeinsamer Erkenntnisse und der Stärkung alter und neuer Bindungen.

Euer Kongressteam Osnabrück



Wolfgang Kausler



Bernadette Kausler-Book



Monika Hunziker-Hansen



Thorsten Landowsky



Ulrike Glindmeyer



Wencke Kirchner-Wirth

Anmeldung und Einzahlung

bis 1. März 2025

Mitglieder	€ 340,-
Nichtmitglieder	€ 420,-
Studierende u. Bezieher von Transferleistungen	€ 49,-

Anmeldung und Einzahlung

ab 2. März 2025

Mitglieder	€ 390,-
Nichtmitglieder	€ 470,-
Studierende u. Bezieher von Transferleistungen	€ 59,-

Tageskarten Fr./Sa. je

Mitglieder	€ 180,-
Nichtmitglieder	€ 220,-
Studierende u. Bezieher von Transferleistungen	€ 25,-

Tageskarten So.:

Mitglieder	€ 75,-
Nichtmitglieder	€ 90,-
Studierende u. Bezieher von Transferleistungen	€ 15,-

Kostenbeitrag Referenten: innen

Lehrende:	€ 150.-
Nicht-Lehrende	€ 115.-

Programmheft gedruckt	€ 4,-
-----------------------	-------

Rahmenprogramm Freitag:

Stadtführung Rathaus & Altstadt	€ 10,-
Stadtführung Krieg & Frieden	€ 10,-
Führung durch den Botanischen Garten	€ 6,-
Führung Museum Industriekultur	€ 19,-

Festabend am Samstag inkl. Buffet ohne Getränke	€ 69,-
---	--------

Kursgebühren für den Einführungskurs in die Transaktionsanalyse

101-Kurs (Mi. u. Do.)	€ 280,-
101-Kurs ermäßigt (Mi. u. Do.)	€ 165,-

Anmeldungen unter:

<https://www.dgta-kongress.de/>

Stornierungsregelungen

Bei Stornierung zum Kongress oder der Stornierung zum 101 Kurs schriftlich oder per E-Mail bis zum 23.2.2025 wird keine Bearbeitungsgebühr erhoben.

Bei Stornierungen bis zu einem (1) Monat vor dem Veranstaltungstag bis zum 23.4.2025 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 Euro erhoben.

Bei späteren Stornierungen oder Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig.

DGTA-Kongressbüro:

Sylvia Maggi

Bahnhofstraße 2

78351 Bodman-Ludwigshafen

Tel. 07773/ 920431

Öffnungszeiten Kongressbüro

23.05.2025 - 25.05.2025

Freitag 08:00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag 08:00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 08:00 – 13.00

Online-Anmeldung ist bis zum 19. Mai 2025 möglich, danach können Sie sich im Kongressbüro an der Tageskasse in Osnabrück anmelden und BAR oder mit Karte bezahlen.

ANZEIGE

BERLIN OLDENBURG

Weiterbildung in Transaktionsanalyse

Zwei Städte. Zwei Trainerinnen. Drei Felder: **Therapie – Beratung – Organisation**

Claudia Horstmann | Gabriela Reinke

Unsere Weiterbildungsangebote für das Jahr 2025

15./16. März	TA-Fortgeschritten	Oldenburg
26./27. April	TA-Fortgeschritten	Berlin
21./22. Juni	TA-Fortgeschritten	Berlin
16./17. August	TA-Fortgeschritten	Oldenburg
04./05. Oktober	Themenseminar Körper, Lust und Sexualität II <i>Offen für Gäste</i>	Berlin
21./23. November	Selbsterfahrungstage <i>Offen für Gäste</i>	Oldenburg
06./07. Dezember	TA-Fortgeschritten	Oldenburg

Das Besondere: In unserer Examensgruppe ergänzen wir die Weiterbildung durch aktuelle themenspezifische Seminare und stellen den TA-Bezug her, sowie durch intensive Selbsterfahrungstage. Beide Formate stehen auch externen Teilnehmern offen. Weitere Infos und Anmeldung bitte unter mail@claudiahorstmann.de und gabriela.reinke@t-online.de



Claudia Horstmann

Mensch und Raum – Institut am Engelbecken
Lehrende Transaktionsanalytikerin PTSTA-C |
Certified Business Coach | Trainerin und
Change Management Consultant | Architektin
www.claudiahorstmann.de | M 0176 50070272



Gabriela Reinke

Weiterbildungsinstitut für körperorientierte Transaktionsanalyse
Lehrende Transaktionsanalytikerin PTSTA-C |
Diplompädagogin | Tanztherapeutin | Heilpraktiker für
Psychotherapie | Paartherapeutin
www.Gabriela.reinke.de | M 0441 36188414

Grußworte	3
Teilnahmegebühren 2025	5
Stornierungsregelungen	6
Veranstaltungsort	9
101 Einführungs-Kurs in die Transaktionsanalyse	10
DGTA-Tag – Zeit für Austausch und Arbeit im Verband	11
Gesamtübersicht der Veranstaltungen	13
Rahmenprogramm	14
Raumpläne	16
Keynotes	20
Workshops und Vorträge Freitag	21
Workshops und Vorträge Samstag	41
Workshops und Vorträge Sonntag	65
Liste der Referenten und Referentinnen	73
Events national und international	75
Impressum / Weitere Informationen	76

TERMINE 2025

Hanstedt bei Hamburg
www.kesselundkessel.de

Coaching- und Beraterausbildung in systemischer Transaktionsanalyse
1. Jahr/ 2. Jahr/ 3. Jahr/ Masterkurse

Supervisions- und Inspirationstage für Profis

Lehrenden-Supervision und TEW/TSTA-Vorbereitung

Aufbau-Curriculum Supervision

Pferdegestütztes Embodiment in Coaching und Beratung

► Termine unter www.kesselundkessel.de

Leitung: Bertine Kessel, Ulf Weise, Gundula Zierott, Milena Hinrichs, Nicole Krüttgen
Gäste: Reinhard Mantler, Martin Blau, Bernd Kessel, Prof. Dr. Heiko Roehl

Intensiv-Coaching-Seminar: ZRM, Performance Arts und Weltliteratur

► 19.-22.06.2025

Leitung: Bertine Kessel, Martin Blau

Kommunikation und Persönlichkeit kompakt –
Einführungskurs 101 Systemische Transaktionsanalyse

► 21.-22.11.2025

Leitung: Ulf Weise

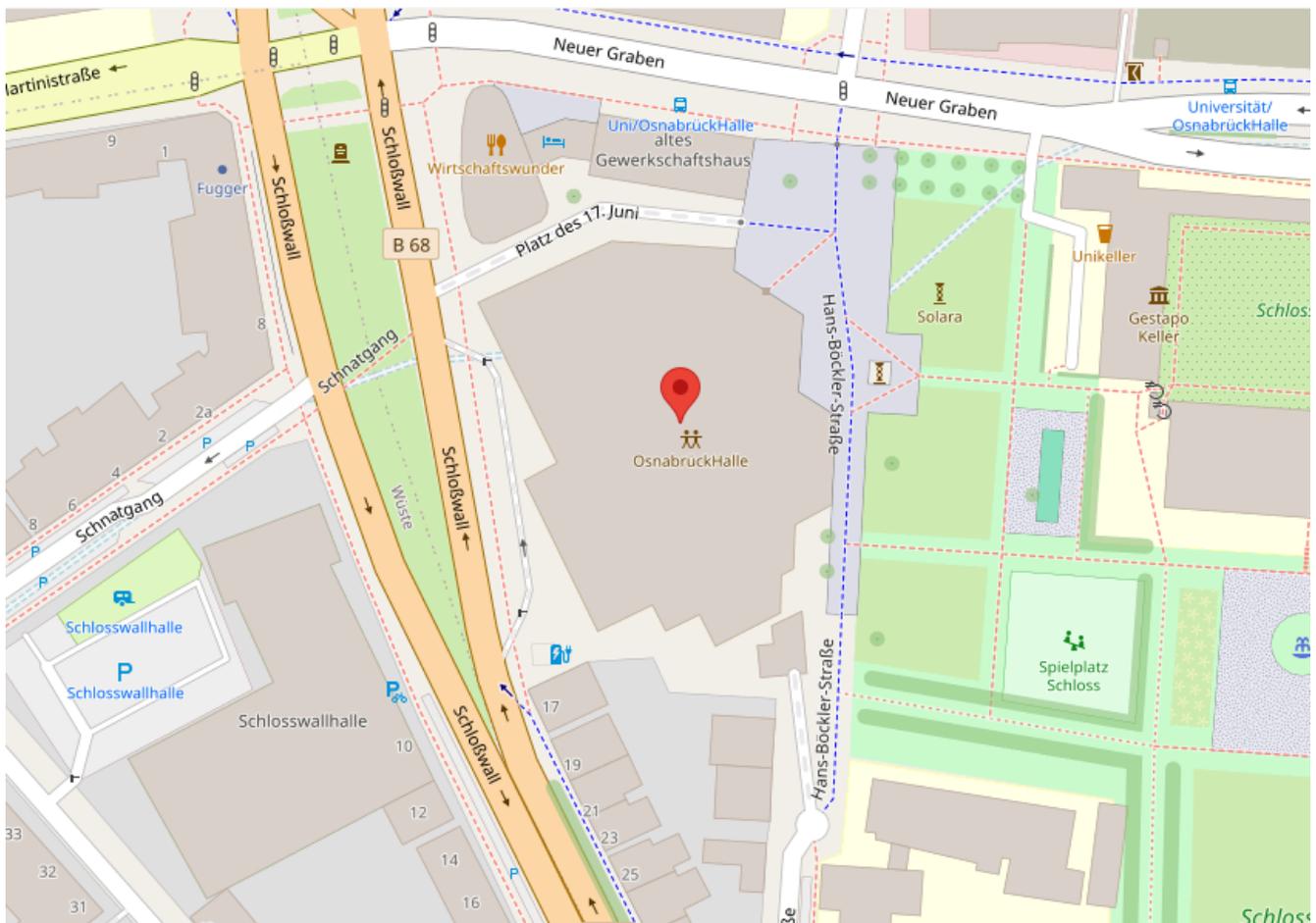
AKADEMIE



Osnabrück-Halle
Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück
<https://www.osnabrueckhalle.de/>



Lageplan



101-Kurs – Einführung in die Transaktionsanalyse

**Mittwoch 21. und Donnerstag den 22. Mai von 9.30 bis 17.00 Uhr. (max. 12 TN)
In der Osnabrück Halle, Seiteneingang, Raum 8**

Dieser Kurs bietet Ihnen einen ersten Einblick und Überblick über die wichtigsten Modelle der Transaktionsanalyse. Die zentralen Themen sind dabei die Lebens- und Grundpositionen, Kommunikation und ihre Muster, der unbewusste Lebensplan, Grundgefühle und Ersatzgefühle, Bedürfnisse und Zuwendungsmuster. Die Inhalte des 101-Kurses orientieren sich an den Richtlinien der Europäischen Gesellschaft für Transaktionsanalyse EATA.

Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit

- die Transaktionsanalyse und ihre vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten kennenzulernen
- einen guten Überblick über zentrale Modelle zu gewinnen und auf Ihre eigenen beruflichen und persönlichen Erfahrungen zu beziehen
- auf Entdeckungsreise zu gehen und Spannendes über sich selbst zu erfahren
- eine Zugangsvoraussetzung für eine Weiterbildung in Transaktionsanalyse zu erlangen (DGTA-Zertifizierung)

Die kurzen Theorieblöcke werden mit Übungen und Anwendungsmöglichkeiten vertieft. Der intensive und lebendige Austausch in der Gruppe kann alle Teilnehmer bereichern und schafft eine sowohl spielerische als auch ernsthafte Lernatmosphäre.

Lehrberechtigte Kursleitung: Gerlinde Ziemendorff,
Lehrende Transaktionsanalytikerin u.S. (PTSTA-E)

Anmeldung erforderlich:

Kursgebühren für den Einführungskurs in die Transaktionsanalyse

101-Kurs (Mi. u. Do.)	€ 280,-
101-Kurs ermäßigt (Mi. u. Do.)	€ 165,-

Anmeldungen unter:
<https://www.dgta-kongress.de/>

DGTA-Tag – Zeit für Austausch und Arbeit im Verband

Mittwoch, 21.05.2025 - 17.00 Uhr

Ort: Osnabrück Halle

17.00 Come-Together - Zeit zum Ankommen – Begegnen – Reden

Jeanette Wygoda und Dominik Elsbroek:

"Was promptest Du, nachdem Du 'Guten Tag' gesagt hast? - Transaktionsanalyse und die Brücken zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz"

Donnerstag, 22.05.2025 – 9.00 Uhr

09.00 gemeinsame Einstimmung

09.15 Award-Verleihung - „Ehrung Verdienste um den Verband“

10.00 Lehrenden-Treffen und Treffen der TA-Anwender:innen

12.00 Gremienarbeit (Netzwerke, ZTA u.a.)

13.00 Mittagspause

14.30 Fachgruppentreffen

16.00 Pause

16.30 **DGTA-Mitgliederversammlung** – eine hybride Teilnahme wird möglich sein

20.00 Abendessen für die Referent: innen

ANZEIGE

„Unsere sichtbar systemische® Beratungs-Erfahrung nutzen wir als Basis für die Lehre und fundieren andersherum unsere Praxis mit Theorie.“

Unsere Angebote

Relationale Transaktionsanalyse

PTSTA-Weiterbildung

Masterclass (CTA)

TA-Supervisor:in

TA-Coach/TA-Berater:in Ausbildung

Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte

TA kurz und knackig (101 Einführungskurs)

CTA, TEW und TSTA Prüfungsvorbereitung

Diversity Mediation

Re-Zertifizierung für Mediator:innen

Masterclass Diversity Mediation

Ausbildung Konfliktmanagerin

Einführungskurs ins Konfliktmanagement

Fortbildung für folgenreiche Führung

intaqt

Institut für Transaktionsanalyse und Mediation

intaqt sind:

Katharina Stahlenbrecher
(Mediatorin, Diversity Managerin)
Jule Endrweit (TSTA-O)
Thomas Wehrs (PTSTA-O)



intaqt GmbH
Rykestraße 43
10405 Berlin
www.intaqt.de
info@intaqt.de



Freitag, 23.05.2025

09.00 – 10.00	Kongresseröffnung
10.00 – 11.00	Keynote Dr. phil. Araththy Logeswaran
11.00 – 11.30	Kleine Pause mit Buchvorstellung im Foyer
11.30 – 13.00	Workshops und Vorträge 1 - 14
13.00 – 14.30	Mittagspause
14.30 – 16.00	Sonderveranstaltungen 15 - 20
16.00 – 16.30	Kleine Pause
16.30 – 18.00	Workshops und Vorträge 21 - 34
ab 19.00	Rahmenprogramm

Samstag, 24.05.2025

09.00 – 09.30	Begrüßung - Einstieg in den Tag
09.30 – 11.00	Ein Dialog - Prof. Dr. Christiane Burbach und P. Tilman Kingreen
11.00 – 11.30	Kleine Pause mit Buchvorstellung im Foyer
11.30 – 13.00	Workshops und Vorträge 35 - 48
13.00 – 14.30	Mittagspause
14.30 – 16.00	Workshop und Vorträge 49 – 62
16.00 – 16.30	Kleine Pause
16.30 – 18.00	Workshop und Vorträge 63 - 76
19.30 – 00.00	Festabend im Foyer

Sonntag, 25.05.2025

09.00 – 09.30	Begrüßung und Einstieg mit Musik.
09.30 – 10.30	Award Verleihung
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 12.30	Workshops und Vorträge und Ethikkommission 77 - 90
12.30 – 12.45	kurze Pause
12.45 – 13.30	Kongressabschluss

Rahmenprogramm

Freitag, 19:00 Uhr

Stadtführung Rathaus & Altstadt

Diese Führung bietet auf unterhaltsame Art einen Einstieg in die Geschichte und Gegenwart der Stadt Osnabrück. Hier werden neben dem historischen Rathaus mit seinem an den westfälischen Friedensschluss von 1648 erinnernden Friedenssaal auch die alte Marktkirche St. Marien, der romanische Dom St. Peter und die erhaltene Altstadt mit ihren Fachwerkbauten besucht. Dabei kommen auch die Anekdoten und Merkwürdigkeiten Osnabrücks nicht zu kurz.

Preis: 10 Euro

Dauer ca. 1,5 Stunden
bis 20 Personen

Treffpunkt Rathaus Osnabrück, Markt 30, 49074 Osnabrück



Stadtführung Krieg & Frieden

Glaubensgegensätze und daraus resultierende Machtkonflikte sind heute aktueller denn je. Man sollte sich den 30-jährigen Krieg einmal näher betrachten, um zu verstehen, wie solche Konflikte eskalieren können. Doch warum wurde ganz Europa in diese Auseinandersetzung verwickelt, in der Millionen starben und erst der Westfälische Frieden von 1648 den langsehnten Frieden brachte? Wie wurde der Kongress organisiert; wer nahm daran teil?

Preis: 10 Euro

Dauer ca. 1,5 Stunden
bis 20 Personen

Treffpunkt Rathaus Osnabrück, Markt 30, 49074 Osnabrück



Botanischer Garten der Universität Osnabrück

Allgemeine Gartenführung mit Besichtigung des Regenwaldhauses: In einer kurzen Einführung erfahren Sie Wissenswertes zur Geschichte und zum Konzept des Botanischen Gartens, um dann in einem Rundgang durch das Freiland die Gartenanlage in einem ehemaligen Kalksteinbruch kennen zu lernen. Dabei werden Ihnen je nach Jahreszeit einzelne Pflanzen vorgestellt, interessante Informationen geben und Besonderheiten demonstriert. Eingebettet ist ein Abstecher in das Regenwaldhaus mit Erläuterungen zur Pflanzenwelt Südamerikas, konkret des Amazonasbeckens.

Preis: 6 Euro

Dauer ca. 1 Stunde
bis 12 Personen

Treffpunkt Botanischer Garten, Haupteingang, Albrechtstraße 29, 49076 Osnabrück



Freitag, 19:00 Uhr

Führung Museum Industriekultur

Aus dem besonderen Standort am Piesberg ergeben sich auch die Themen unserer Dauerausstellung. Das Spannungsfeld Mensch, Natur, Wirtschaft steht im Zentrum.

Unsere interaktive Dauerausstellung erzählt davon, wie die natürlichen Gegebenheiten die Wirtschaft prägten und diese ihrerseits die Landschaft veränderte. Nicht nur historische Objekte, sondern auch zahlreiche Mitmach-Stationen vermitteln das Leben und Arbeiten der Menschen vor 150 Jahren auf spannende, lebendige Weise. Die mächtigen Dampfmaschinen lassen den Boden beben, wenn wir sie für Sie in Betrieb setzen.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, mit dem gläsernen Fahrstuhl 30 Meter in die Tiefe zu fahren in den begehbaren Hasestollen!

Preis: 19 Euro

Dauer ca. 1,5 Stunde

bis 12 Personen

Treffpunkt Museum Industriekultur, Fürstenauer Weg 171, 49090 Osnabrück



Festabend – Samstag, 19:30 Uhr

Festabend mit Büffet und Musik

In bewährter Tradition kommen wir am Samstagabend zusammen, um in Gesellschaft zu feiern und zu genießen.

Musikalisch werden wir begleitet von Musiker Markus Rhode, der als erfahrener DJ bei vielen Festen und Veranstaltungen für Stimmung gesorgt hat. Er lässt es mal rockig und mal soft angehen und fängt Stimmungen ein, mit denen er unseren Festabend für und mit uns musikalisch gestaltet.

Preis pro Person (ohne Getränke) 69.- €

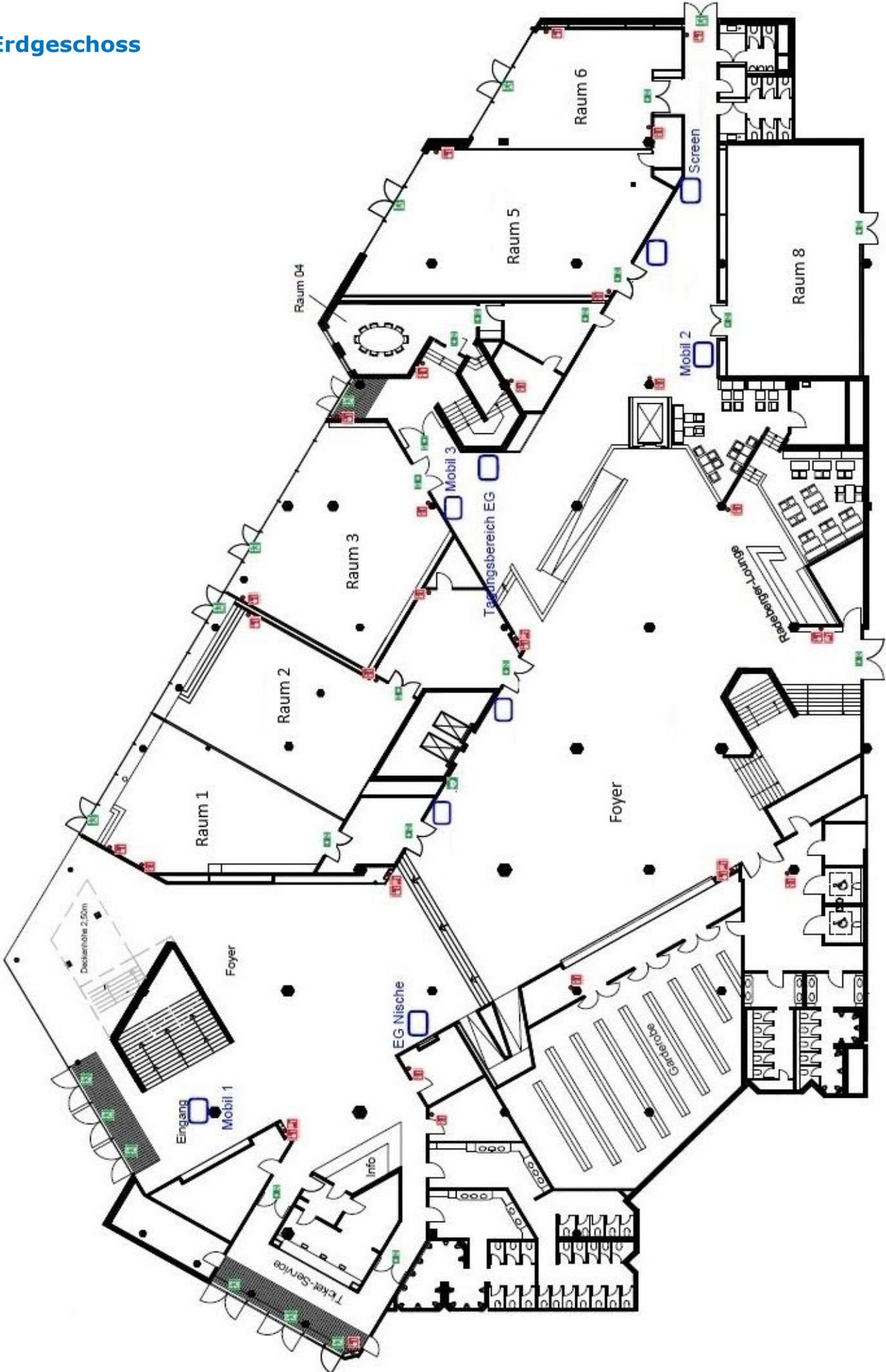
Anmeldung erforderlich

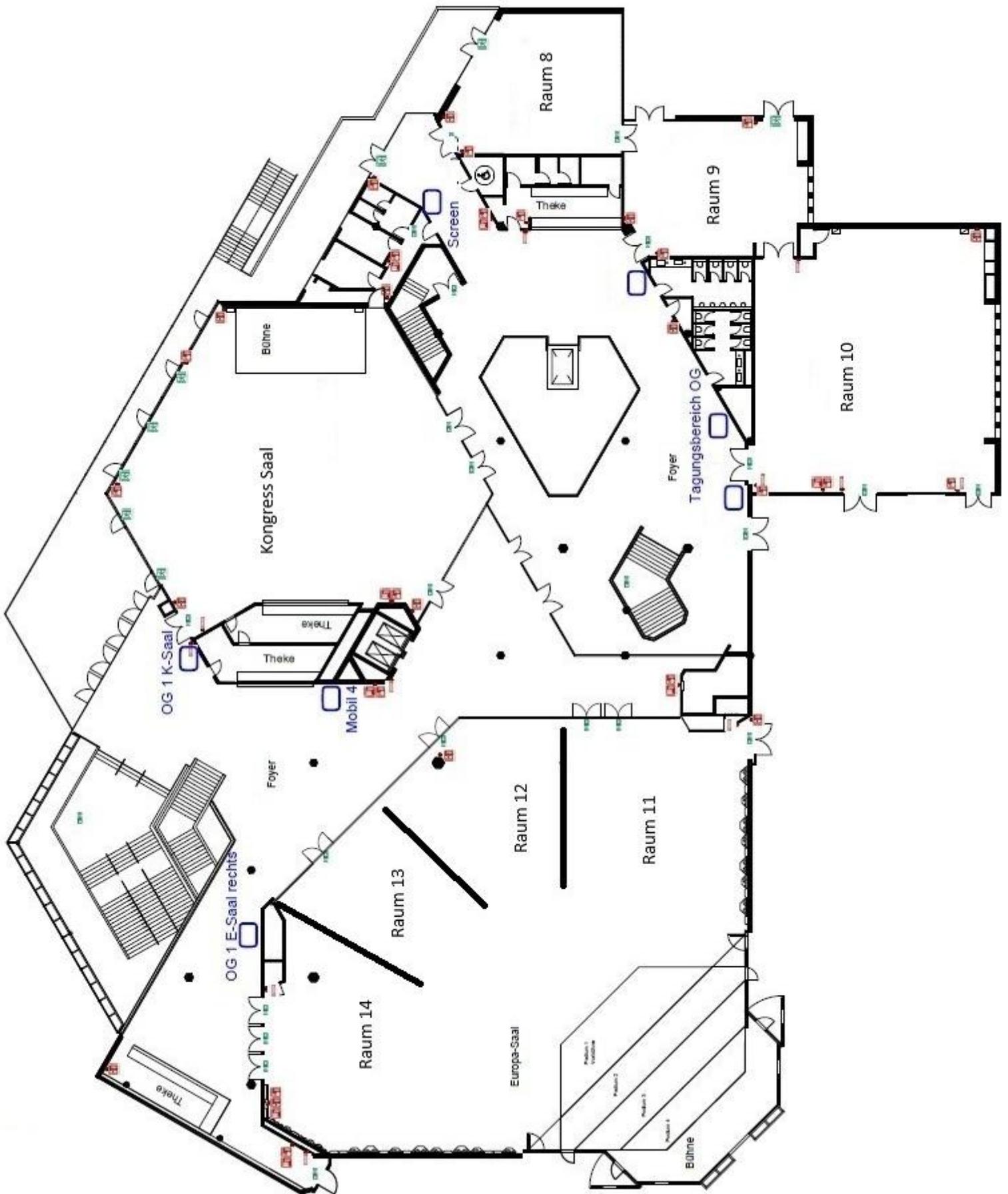
Anmeldungen unter:

<https://www.dgta-kongress.de/>

Raumpläne Osnabrück-Halle

Erdgeschoss





Programm 2025

Weiterbildungsgruppen

TA-Berater:in (DGTA) | Coach (DGTA) | TA Professional Class

Selbsterfahrung

- Was mir mein Körper erzählen will - mit Amrei Störmer-Schuppner
 - Kraft tanken mit Pferd - mit Bettina Jellouschek-Otto & Anette Dielmann
 - Gelassen und achtsam in unruhigen Zeiten - mit TA und PEP
- Seminarangebot Selbsterfahrung mit Iris & Ralf Faßbender



www.fassbenderhochzwei.de
info@fassbenderhochzwei.de

Die Mentor_innen - inspirierend - unterstützend - ermutigend

Iris Fassbender
Ralf Faßbender



COACHING | CONSULTING | TRANSAKTIONSANALYSE
DIELMANN *Anette*

Kontakt, Info und Anmeldung:

www.anette-dielmann.de
info@anette-dielmann.de

**Transaktionsanalyse intensiv:
wirksam coachen, führen und beraten
Ausbildung in Transaktionsanalyse – O 2025/26**



- Ziele und Nutzen:**
- Kommunikations- und Coachingkompetenzen weiter entwickeln
 - Die Transaktionsanalyse als Tool für Standing, Resilienz, Führung und Wirksamkeit nutzen
 - sich auf TA-Abschlüsse vorbereiten
- Leitthemen:**
- Professionelle Identität und Standing
 - Wirksamkeit in der professionellen Rolle
 - Die Transaktionsanalyse und aktuelle Themen im Business
- Mögliche Abschlüsse**
- TA-Berater nach 3 Jahren
 - Prüfungsvorbereitung zum Transaktionsanalytiker
 - Vorbereitung auf eine TIFF® (Temple Index of Functional Fluency)-Zertifizierung
- Termine:** 20. – 22. Nov. 2025, 26. -28. Febr. 2026, 23. – 25. April 2026
- Ort:** Frankenthal oder Nähe Frankenthal
- Leitung:** Jutta Kreyenberg (TSTA Organisation) - jutta.kreyenberg@gmail.com
- Teilnahmegebühr:** Für das Jahres-Curriculum (3 Module) 2.150,- /810,- € für einzelne Module
Alle Preise zzgl. MwSt. und Hotelkosten; Rabatte für Sozialberufe möglich



Wir unterstützen Menschen und Organisationen, damit sie

- sich mit ihren Potenzialen vital und wirksam entwickeln
- Herausforderungen der Wirklichkeit annehmen und gestalten
- lebendige Formen der Bindung und Identität entwickeln und nutzen

Oliw Oldenburger Institut
für Weiterbildung, Beratung
und Psychotherapie

Weiterbildung

Weiterbildung in Transaktionsanalyse

Einstiegs-Level

- 101-Kurse (Einführungskurse in die Transaktionsanalyse)

Master-Level

- Transaktionsanalytische:r Berater:in, Pädagog:in, Coach, Therapeut:in

Professional-Level

- Zertifizierte:r Transaktionsanalytiker:in (CTA) in den Anwendungsfeldern Beratung, Bildung und Psychotherapie
- Zertifizierte:r Supervisor:in

Lehrenden-Level

- TEW Vorbereitungskurse
- TSTA für das Anwendungsfeld Beratung

Fort- und Weiterbildungen in psychosozialen Feldern

Inhouse-Angebote

Workshops, Fortbildungen, 101-Kurse in ihrem Unternehmen oder ihrer Einrichtung. Die Inhalte können in einem Erstgespräch auf Sie zugeschnitten werden.

Psychosoziale Fortbildungen z.B. für den Bereich Schule

Wechselnde Workshops und Kurse zu verschiedenen Themen

Beratung

Psychologische / psychosoziale Beratung

Für Einzelpersonen, Paare, Familien

Beratung im beruflichen Feld

- Supervision
- Coaching
- Mediation

Psychotherapie

Transaktionsanalytisch-integrative Psychotherapie

Verschiedene bewährte Verfahren werden auf dem Hintergrund der Transaktionsanalyse als tiefen- und sozialpsychologischem Verfahren integriert.

Für Einzelpersonen und Paare
Im Einzel- und Gruppensetting

www.oliw-oldenburg.de



Keynotes

Keynote Freitag

„Diskriminierung als Spaltungsfaktor – Wie sie unsere Gesellschaft beeinflusst und was wir dagegen tun können“

Diskriminierung hinterlässt tiefe Spuren – nicht nur im Leben der Betroffenen, sondern auch im Zusammenhalt der gesamten Gesellschaft. In diesem Vortrag wird beleuchtet, wie Diskriminierung das alltägliche Erleben von Menschen beeinflusst und welche Auswirkungen dies auf das soziale Gefüge hat. Dabei wird das Theoriemodell der Schützenden Bewältigung vorgestellt, das aufzeigt, wie Betroffene ihre gemachten Erfahrungen einordnen und mit Diskriminierung künftig umgehen (können). Das Modell bietet wertvolle Ansätze für die Praxis in der Sozialen Arbeit, Therapie und anderen Bereichen, die das Ziel haben, Diskriminierung zu erkennen, zu verringern und individuelle sowie gesellschaftliche Resilienz zu stärken.



Dr. phil. Araththy Logeswaran

Keynote Samstag

Die Bedeutung der Bindung in der Beratung aus Sicht der Humanistischen Psychologie

Ein Dialog

Sichere Bindung stärkt die Menschen auf dem Weg ihrer Individuation, des Sich- Vernetzens, des einen Platzfindens in ihren privaten und beruflichen Bezügen. Die zeitlich begrenzte und spezifische Bindung an Berater: innen, Therapeut: innen, Seelsorger: innen ermöglicht es Menschen, Einsicht in das eigene Erleben und Verhalten zu gewinnen, inne zu werden, welchen Charakter das eigene In-der Welt-Sein hat und Entwicklungsalternativen zu realisieren. Darin erschließt sich in einem kritisch-produktiven Wechselspiel auch die systemische Dimension von Bindung.

Der Vortrag beleuchtet die Merkmale und Kriterien der Bedeutung von Bindung in beratenden und therapeutischen Kontexten und stellt Bezüge zu einem Menschenbild her, das Substanzhaftigkeit und Bezogenheit als komplementäre Wesensbestimmungen des Menschen versteht. Angesichts der vielfältigen Störungen des Wir-Gefühls der Spätmoderne ist dies eine besondere Herausforderung.

Prof. Dr. Christiane Burbach und P. Tilman Kingreen



1

Vortrag

Raum 1 EG

Peter Eichenauer

Das Stress-Quadrat. Selbststeuerung in herausfordernden Situationen. Orientierung in Coaching und Supervision.

Ein aus der Coaching-Praxis heraus entwickeltes Modell, das nicht nur zur Konzeptualisierung von Prozessen dient, sondern auch eine wertvolle Orientierung für die Gesprächsführung in Coaching- und Supervisionssettings bietet. Die Anwendung wird anhand praxisnaher Beispiele veranschaulicht. Im Workshop haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, das Modell anhand eigener Beispiele aktiv zu erproben. Dabei wird der Ursprung des Modells in der Theorie der Transaktionsanalyse klar und nachvollziehbar erläutert.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

2

Workshop

Raum 10 OG

Ramona Heister

Bildung macht stark - und fördert Bindung

Bedürfnisse er/kennen, Beziehungen gestalten und Begegnung er/leben. Im Rahmen von Weiterbildungs- und Entwicklungsprozessen in Team, Gruppe oder Einzel können vielfältige Möglichkeiten dazu angeboten werden. In diesem Workshop lade ich mit praktischen Übungen dazu ein, mit Qigong - als körperorientierter ganzheitlicher Bewegung - und der an der Eigensprache orientierten Gesprächsform Idiolektik, gemeinsam ein Lern- und Erfahrungsfeld für Selbstwirksamkeit, Selbstreflexion und Resonanz zu gestalten. TA-Konzepte, wie z. B. Grundhaltungen, Antreiberdynamiken (konstruktive Aspekte) und bezogene Autonomie sind für mich dabei Leuchttürme auf dem Weg zu „Bildung /Bindung macht stark“. Ich freue mich auf Austausch zu meinen Impulsen, weiteren TA-Konzepten sowie Ideen für den Transfer in Euren jeweiligen Kontext.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

bis 20 Teilnehmer:innen

Jule Endrweit

Bedürfnis - Begegnung - Beziehung in der Erwachsenenbildung - Das Modell der sichtbar systemischen Gruppensteuerung

Bildungsräume sind Räume zum Experimentieren und Erproben neuen Verhaltens. Sie bilden exemplarisch ab, was in anderen gesellschaftlichen Räumen möglich wäre. Wie kann ich als Lehrperson diesen Raum so gestalten, dass Begegnung und Beziehung zwischen der Lehrperson und den Lernenden, aber auch zwischen den Lernenden auf Augenhöhe und mit einer OK/OK Haltung möglich wird? Und wie schaffe ich das Bewusstsein für eigene Bedürfnisse, bzw. den Freiraum im Bildungsraum, nach eigenen Bedürfnissen zu lernen? Wie stimulare ich Veränderungsbereitschaft und Veränderungsmöglichkeit? In diesem Workshop wirst Du das Modell der Sichtbar systemischen Gruppensteuerung kennenlernen und erleben. Du wirst Möglichkeiten haben, Deine Lehre zu reflektieren und Ableitungen für Deine Bildungsveranstaltungen zu treffen

Zielgruppe: Anfänger | Fortgeschrittene | Geprüfte TAler | für alle geeignet
Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

ANZEIGE

Günther Mohr

Feldrandwissen



Code einscannen, Kanal abonnieren, Glocke aktivieren und kein Video mehr verpassen



Mein YouTube-Kanal mit regelmäßigen Videos zu Transaktionsanalyse, Psychologie und Wirtschaft

- Wissen in kleinen Portionen
- mit aktuellem Bezug
- meinungsstark und
- offen für Diskurs

5

Workshop

Raum 13 OG

Dr. Patricia Wohner

Transaktionsanalyse und Lernraumgestaltung - Bedürfnisse erkennen - Begegnungen gestalten - Beziehungen fördern

Mit zunehmender Digitalisierung wächst die Bedeutung sowohl digitaler als auch physischer Lernräume. Der physische Lernraum ist dabei mehr als der reale Ort, an dem Lernen stattfindet. Er kann zum Handlungs-, Denk- Erprobungs- und Beziehungsraum werden. Je nachdem, wie Lehrende die Raumstruktur gestalten (Sitzordnung, Raum für Rückzug etc.), manifestieren sie spezifische soziale Ordnungen und vermitteln, was sie von den Lernenden erwarten. Sie setzen mit der Raumstruktur einen Stimulus, auf den die Lernenden mit einem Response reagieren – nämlich in der Art und Weise, wie sie die vorgegebene Struktur für ihren Lernprozess nutzen. Was ist bei der Raumstruktur zu beachten, wenn wir als Lehrende angelehnt an das transaktionsanalytische Menschenbild Lernräume gestalten? Und was lässt sich auf digitale Lernräume übertragen?

Ziel des Workshops ist, unter Rückgriff auf Ansätze der Transaktionsanalyse, gemeinsam Ideen und Methoden zu entwickeln, wie wir erlebbare Lernräume ermöglichen, in denen Lernende und Lehrende ihre Bedürfnisse erkennen, Begegnungen gestalten und eine lernförderliche Beziehungsdynamik entstehen kann.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Bildung

bis 20 Teilnehmer:innen

6

Workshop

Raum 14 OG

Annette Wyler-Krisch

Die und wir. Umgang mit Andersartigkeit - Ideen zu Neurodivergenz

Ich werde zunächst die Ideen von Judy Singer vorstellen. Sie veröffentlichte eine Schrift: NeuroDiversity. The Birth of an Idea. Dann möchte ich einbringen, wo ich in meiner Arbeit dieses Konzept sinnvoll finde. Kann dieses Konzept ein Baustein sein, sich mit anderen Menschen besser zu vernetzen als bisher? Gerne möchte ich dann mit der Gruppe sammeln, welche Ideen da schon entwickelt wurden und auch, welche Gefahren eventuell lauern und wie sie vermieden werden könnten. Mir geht es darum, dass dieses Konzept begriffen werden kann als alltagspraktisches Tool im beruflichen und privaten (?) Kontext. Ist dieses Konzept nützlich und wenn ja wie? Das soll erarbeitet werden.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

7

Workshop

Raum 15 OG 2

Martin Bolliger & Renate Lerch

Bindung und Freiheit - ein unzertrennliches Paar?

Bindung im Erwachsenenalter bedeutet, sich mit einer oder mehreren Personen in eine Beziehung zu begeben und sie gemeinsam zu gestalten. Die Entscheidung für Hingabe und Wandlungsfähigkeit dieser Beziehung ist freiwillig und autonom. Es entstehen Möglichkeitsräume, in denen wir gemeinsam aneinander und miteinander wachsen können. Was bedeutet es, sich autonom für eine Bindung zu entscheiden? Welche Freiheit braucht diese Bindung? Warum braucht Bindung Übung und vielfältige Anwendungserfahrungen? Woran erkenne ich Entscheidungen in Bindungsprozessen? In unserem Atelier machen wir starke Bindungen sichtbar. Wir erkennen Bindungsprozesse als mutige und sinnliche Entscheidungen und finden ehrliche Worte für Zusagen an die persönliche Verbindlichkeit, sich selbst und andern gegenüber. Wir erfahren das befreiende Gefühl von Festhalten und Loslassen im Rahmen von Bindungen.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

8

Workshop

Raum 2 EG

Kerstin Schöffner & Christoph Seidenfus

Mitarbeiterbindung in der (fr)agilen Post-Corona Zeit

Gute Mitarbeitende und besonders Leistungstragende möglichst lange motiviert im Unternehmen zu halten ist eine der Hauptaufgaben von Führungskräften und HR-Abteilungen. Aber geht das in der Post-Corona-Zeit überhaupt noch, in der sich Unternehmen anscheinend immer neue Benefits ausdenken müssen, um Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten? Widersprechen sich langfristige Mitarbeiterbindung und Agilität nicht sogar grundsätzlich in ihren Zielsetzungen? Wie dies gelingen kann, wollen wir aus TA-Perspektive diskutieren und konkrete Best Practices austauschen bzw. erarbeiten. Welche Faktoren spielen für eine starke Bindungs- und Beziehungsfähigkeit eine Rolle? Welche Bedürfnisse haben Mitarbeitende? Wie kommen dabei Organisationen zu ihrem Recht? Wo sind Grenzen? Der Workshop richtet sich vorrangig an TA-Anwender:innen und Beratende im O-Bereich, die sich in der Mitverantwortung für gelingende, autonome Beziehungsgestaltung in Organisationen sehen.

Zielgruppe: Fortgeschrittene | Geprüfte TAler

Anwendungsbereich: Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

9

Workshop

Raum 3 EG

Meike Fischer & Monika Hunziker-Hansen

Arbeit am Strukturmodell 2. Ordnung am Beispiel von Patienten mit somatoformen (Schmerz-)Störungen

In diesem Workshop liegt der Fokus auf der psychotherapeutischen Arbeit mit Patient*innen mit somatoformen (Schmerz)-Störungen und ihren Skriptmustern, mit welchen sie ihre Störung aufrechterhalten. Dabei lassen sich insbesondere drei typische Skriptmuster identifizieren. Mit der Arbeit am Strukturmodell 2. Ordnung nach SR. Dashiell zeigen wir methodisch und generationenübergreifend auf, wie die destruktiven Botschaften im Eltern-Ich der Patienten einer Veränderung zugeführt werden können und auch dadurch eine Skriptveränderung möglich wird, ohne dass die Bindung zum Introjekt verloren geht.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

10

Workshop

Raum 5 EG

Steffen Raebrecht

Erfolgreiche Beziehungen für mehr beruflichen Erfolg: Mit systemischer Transaktionsanalyse zu mehr Professionalität, wirkungsvoller Kommunikation und starken Beziehungen.

Dich erwartet eine Einführung in die systemische Transaktionsanalyse im beruflichen Umfeld. In diesem Workshop werden wir anhand von Fällen aus dem Plenum und mit Anwendung der systemischen Transaktionsanalyse erarbeiten, wie du durch gezielte und wirkungsvolle Kommunikation professionelle Beziehungen erfolgreich aufbauen und nachhaltig pflegen kannst.

Zielgruppe: Anfänger

Anwendungsbereich: Organisation

bis 20 Teilnehmer:innen

11

Workshop

Raum 6 EG

Natalia Berrio & Nicole Krüttgen

Autonomie, Homonomie, Allonomie - Bindungsperspektiven neu gedacht

Der Workshop lädt dazu ein, den Stellenwert von Autonomie als Leitziel der TA in Zeiten wachsender Komplexität und globaler Vernetzung zu überdenken. In einer Welt, in der Vielfalt und wechselseitige Abhängigkeiten zunehmen, stellt sich die Frage, ob ergänzend zur Autonomie weitere Modelle in den Fokus rücken sollten. Gemeinsam untersuchen wir, wie die Balance zwischen individuellen Bedürfnissen, gemeinschaftlichem Handeln und äußeren Einflüssen neu definiert werden kann. Durch die Betrachtung von Homonomie und Allonomie eröffnen sich innovative Perspektiven auf das Zusammenspiel von Selbstbestimmung und Verbundenheit, die unser Verständnis von Bindung und Beziehung erweitern können. Der Workshop bietet Raum für einen lebendigen Austausch und die Entwicklung praxisnaher Ansätze für eine balancierte Integration von Autonomie und Verbundenheit in Beratungs- und Weiterbildungskontexten. Wir freuen uns auf alle, die Lust auf alternative Konzepte und ko-kreatives Neudenken haben.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie bis 20 Teilnehmer:innen

12

Workshop

Raum 7 EG

Klaus Sejkora & Prof. Dr. Henning Schulze

Positive Transaktionsanalyse: Bindung macht stark - loslassen auch!

Von Beginn an, das ganze Leben hindurch, binden wir uns - an Menschen, Tiere, Orte, Wünsche, Hoffnungen usw. Immer wieder müssen oder wollen wir uns von Vielem wieder lösen. Das kann schmerzhaft und auch lustvoll sein. Früh im Leben treffen wir Entscheidungen darüber, wie wir in diesen Situation fühlen, denken und handeln. Wir erfahren, wie die Personen und die sozialen Systeme um uns herum damit umgehen und passen uns durch Coping-Reaktionen entsprechend an. Diesen Prozess der Skriptbildung verstehen wir als einen für das Kind positiven hoch kreativen Prozess. Wir machen anhand der 5 Grundaussagen der Positiven Transaktionsanalyse die Dynamik von Binden und Loslassen, zwischen Willkommen und Lebwohl, erlebbar. So können wir das kreative Potenzial des Skripts in unserer erwachsenen Gegenwart heben und nutzen. Wir arbeiten mit Inputs, Fallbeispielen, Selbsterfahrungselementen und Gruppendiskussionen.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie Teilnehmer:innen unbegrenzt

Patricia Matt

Autonomie und Bindung: Geborgenheit in Liebesbeziehungen, die frei macht und trägt!

Die Liebesbeziehung ist für viele Paare die zentrale, emotionale Beziehung ihres Lebens. Die Erfüllung der Grundbedürfnisse wie Zugehörigkeit und Geborgenheit, emotionale und körperliche Berührung, Halten und Gehalten werden schaffen das Fundament für Intimität und Lebenslust. Dabei sehnen sich die Paare nach Intimität, gleichzeitig fürchten sie sich vor Intimität als wirkliche, wahrhaftige Nähe mit anderen und mit sich selbst. Je nach Erfahrung und den damit verletzlichen Stellen auf der emotionalen Haut, tun Beziehungsrisse sehr weh. Sie veranlassen Menschen dazu sich zurückzuziehen (flight) oder um sich zu schlagen (fight). Was bedeutet die Bindungsbeziehung für die Liebe zwischen Erwachsenen? Wie gelingt es in Liebe und Sexualität ein wohlwollendes Team zu sein und sich emotional zu unterstützen? Was ermöglicht den Partnern sich wahrhaftig, mit offenen Sinnen und mit offenem Herzen zu begegnen? Im Workshop machen wir uns auf die Suche, wie die Erfüllung von Bindungsbedürfnissen Intimität trägt. Grundlegende Methoden sind die emotionsfokussierte Paartherapie (Sue Johnson), die systemische Transaktionsanalyse (Eric Berne), sowie das Modell einer ganzheitlichen Sexualität (Jean Yves Desjardins). Neben dem Ausdruck über den Körper ermöglichen verbale Kommunikationsübungen das Ausbalancieren von Geben und Nehmen.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

Dr. Manfred Thielen

Körperpsychotherapie bei frühkindlichen Entwicklungs- und Bindungsstörungen

Nach den Erkenntnissen der prä-, peri- und postnatalen Psychologie und der Körperpsychotherapie mit Babys und ihren Eltern können sich psychische Problematiken bereits in den Interaktionsprozessen der Mutter mit dem Embryo//Baby während der Schwangerschaft, bei und nach der Geburt und im ersten Jahr entwickeln. Vor allem Angst- aber auch depressive Störungen können in diesen Phasen ihre Wurzeln haben. Die Kern-Selbstentwicklung des Säuglings vollzieht sich nach der Säuglingsforschung (D. Stern u.a.) bereits ab dem 2. Lebensmonat. Durch Interaktionsstörungen und mangelnder Affektabstimmung zwischen den primären Bezugspersonen und dem Kind entstehen frühe Störungen der affektiven Selbstregulation und der Bindung. Affekt-motorischen Schemata und Mikropraktiken prägen die frühkindlichen Bewegungs- und Verhaltensmuster. Aus diesen Konzepten habe ich Interventionen für die körperpsychotherapeutische Praxis entwickelt, die im Workshop ausgewählt praktisch erfahren werden können. Diese frühe Entwicklungsphase kann nur mit non-verbalen Mitteln zugänglich und erlebbar gemacht werden.

Dr. Manfred Thielen:

Dipl.-Psych., PP, Praxis, Leiter des Instituts für Körperpsychotherapie Berlin (IfK), Dozent in Approbationsausbildungen, Lehrtherapeut, Supervisor, Veröffentlichungen zur Körperpsychotherapie, Lehrbeauftragter der Sigmund-Freud-Uni Berlin; Hochschule Magdeburg-Stendal, langjähriger Vorsitzender u. Vorstandsmitglied der DGK, eh. Vorsitzender der AGHPT, Delegierter der Psychotherapeutenkammer Berlin und der Bundespsychotherapeutenkammer, Mitglied im Redaktionsbeirat des „Psychotherapeutenjournal“.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer: innen unbegrenzt

15

Podiumsdiskussion

Kongress-Saal OG

Gremium gestern-heute-morgen

Renate Richter & Ilonka Etzold

Grundbedürfnisse und Bindung und deren Bedeutung in den unterschiedlichen Anwendungsfeldern

Podiumsdiskussion des Gremiums Theorie gestern-heute-morgen zum Theorie-Jahresthema 2025 "Grundbedürfnisse und Bindung"

Es diskutieren:

- Dr. Martha Hüsgen-Adler, Psychotherapeutin
- Prof. Dr. Henning Schulze, Politologe und Oekonom
- Prof. Dr. Christine Morgenroth, Sozialpsychologin und Therapeutin und der
- Psychologe Hans Dieter Wilms, Psychologe und Organisationsberater

Ute Hagehülsmann wird die Diskussionsrunde moderieren.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

16

Workshop

Raum 10 OG

Patricia Remus & Natalie Mann

Connecting conTA'nGO !

... weil Bindung stark macht: let`s connect!

Contango ist eine Fusion aus Tango Argentino mit Elementen der Contact Improvisation und freiem Tanz. conTA'nGO ist Contango in Verknüpfung mit TA. In diesem körperorientierten Erfahrung-Workshop erforschen wir mittels der Grundprinzipien des Contango, wie wir uns verbinden können und worauf es bei unseren Verbindungen ankommt, damit sie stärkend wirken können.

Es sind keinerlei Tanz-Kenntnisse nötig: Schon mit dem ganz gewöhnlichen Gehen lassen sich wertvolle Erfahrungen sammeln, deren Integration zielführend wirken kann. Wir laden Dich ein, im gemeinsamen, spontanen Tanz Dich selber und ein Gegenüber neu erfahren und fühlen zu können, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende neu zu gestalten.

Wir freuen uns auf Bewegung, Begegnung und Austausch!

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

17 Barcamp

Raum 5 EG

Fachgruppe Organisation

Jeanette Wygoda-Klute mit Keynote

„KI mit Herz und Verstand“ - Künstliche Intelligenz wird Organisationen in der Zukunft verändern

Die Befähigung von Organisationen in Veränderungsprozessen ist unsere Kernkompetenz als TA-O, deswegen bieten wir dieses Barcamp zum Thema Transaktionsanalyse (TA) und künstliche Intelligenz (KI) an. Die Dynamik technischer Entwicklung nahm in den letzten Jahren zu und heute erleben Organisationen tiefgreifende Veränderungen, auch getrieben durch den Einsatz von KI. KI bietet für Organisationen sowohl Chancen als auch Risiken. Zugleich können bei Mitarbeitenden und Führungskräften auch Ängste und Widerstände entstehen – oft bedingt durch Unsicherheiten und fehlende Klarheit. Unabhängig davon, ob KI ein kurzer Hype oder für die Zukunft mehr als relevant ist, sind wir überzeugt, dass wir uns als TA-O bei diesem Thema positionieren sollten. Aus unserer Sicht gibt es zu KI in Organisationen aktuell noch mehr Fragen als Antworten. Das hat uns umgetrieben und zur Entscheidung geführt, das Thema KI aus der Perspektive der Transaktionsanalyse anzuschauen.

Wir laden wir Euch ein, Euch selbst mit dem Thema KI auseinanderzusetzen, die eigene Haltung dazu zu reflektieren und mit uns zu diskutieren, welche Konzepte der TA sich für unsere Arbeit anbieten. Oder welche vielleicht auch weiterentwickelt werden dürfen.

Alles kann, nichts muss! Wir freuen uns auf jeden von Euch!

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

18

Workshop

Raum 6 EG

Thorsten Landowsky

TA4future – TAler:innen begegnen gemeinsam dem Klimaumbruch

Inspiziert von Fridays4future, Scientists4future, Psychologists4future und anderen Initiativen ist die Zeit reif für ein Gründungstreffen zu TA4future – Unsere Antwort auf den Klimaumbruch.

Der Klimaumbruch wird uns, die uns anvertrauten Menschen, unsere Klienten und Kunden beeinflussen. Geschätzt 80% aller Menschen.

Ein Jahr ist seit der eindrucksvollen Keynote-Speech in Kassel vergangen und einige von Euch haben sich im Netzwerk TA4future angemeldet und warten auf Aktivität.

In Osnabrück haben wir die Möglichkeit, uns erstmalig zu begegnen. Die Themen, die Dich zum Thema Klimaumbruch und TA beschäftigen, sind genau die richtigen. Ziel ist es, Interessengruppen z.B. zu Deinem Thema zu bilden. Diese Gruppen können gemeinsam Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen finden.

Lasst uns in Osnabrück:

- die Energie der Begegnung nutzen,
- die unterschiedlichen Perspektiven unserer Anwendungsfelder anzapfen,
- die Expertisen unserer Professionen bündeln,
- die Tragfähigkeit unserer nährenden TA-Gemeinschaft nutzen, damit jeder von uns erfährt, dass er nicht alleine gegen Windmühlen kämpft.

Lasst uns mit Elementen des Open-Space die Themen identifizieren, die wir für . Lasst uns nährend für uns da sein und aus dieser Stärkung unseren Klienten, Kunden und anderen Menschen Orientierung in der Zukunft anbieten.

Ich freue mich auf das gemeinsame Erkunden.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

19

Workshop

Raum 7 EG

Fachgruppe Beratung

Peter Rudolph

Beratung in Bewegung Der Vorstand der FG Beratung lädt ,zum (mentalen) Tanz'

Beratung ist bunt. Beratung ist vielfältig und beweglich. Beratung ist wirksam und Beratung ist auch selbst in Entwicklung. Berater:innen unterstützen Menschen, Familien, Teams, professionelle Systeme darin, sich gut und wirksam zu entwickeln, Selbstbestimmung und Gebundenheit zu verbinden und beizutragen zu einem gelingenden Leben. Wie können wir als Berater:innen diese Vielfalt so rahmen, dass der Rahmen nicht einengt und dennoch aus Vielfalt nicht Beliebigkeit wird. Was ist unser gemeinsames Grundverständnis, das psychologische Beratung, Coaching, Seelsorge und vieles mehr umfasst, ohne einzuengen. Wir wollen euch die Gedanken und Konzepte, die wir bisher dazu entwickelt haben, vorstellen und mit euch spielerisch und kreativ dazu in Bewegung kommen - wir wollen mit euch dazu beitragen, Beratung als starke Profession mit einem klaren Selbstverständnis und Selbstbewusstsein zu entwickeln

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer:innen unbegrenzt

Netzwerk Psychotherapie (DGTA - AGHPT)

Jürgen Kriz & Amrei Störmer-Schuppner

Dialog und (Ver)Bindung „Transaktionsanalyse & Humanistischer Psychotherapie“

Die Transaktionsanalyse (TA) wird überwiegend der Grundorientierung „Humanistische Psychotherapie (HPT)“ zugeordnet (die auch für Beratung, Supervision, Coaching, Sozialarbeit usw. relevant ist). Grundhaltungen der TA, Beziehungsorientierung und Wachstumsorientierung sind dabei zentrale Aspekte. Aber welche tieferen Dimensionen sind noch zu integrieren oder wirken sperrig zur Humanistischen Psychologie/Psychotherapie in Theorie und Praxis? Welche besonderen Aspekte stellt die TA der Humanistischen Psychologie zur Verfügung? Wir freuen uns, dass Prof. Dr. Jürgen Kriz in einem Einführungsvortrag praxisorientierte Aspekte übergreifender Essential der HPT darstellen wird. Titel: Was heißt es, auf dem Boden der Humanistischen Psychotherapie zu arbeiten? In einem anschließenden Dialog, moderiert von Amrei Störmer-Schuppner und Karl-Heinz Schuldt, ist das Publikum zu Fragen und Vertiefungen eingeladen.

Jürgen Kriz:

Jg. 1944, ist emeritierter Professor für Psychotherapie und klinische Psychologie der Universität Osnabrück. Er hatte zuvor auch Professuren in Statistik, Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie sowie Gastprofessuren in Wien, Zürich, Berlin, Riga, Moskau und den USA inne. Er ist Begründer der Personzentrierten Systemtheorie, einem ganzheitlichen Ansatz für Psychotherapie, Beratung und Coaching. Er ist Ehrenmitglied mehrerer psychotherapeutischer Fachgesellschaften (auch der AGHPT), hat über 300 Fachbeiträge sowie 25 Bücher veröffentlicht und erhielt u.a. den Viktor-Frankl Preis (Wien 2004), den Egner Preis (Zürich 2019) und das Bundesverdienstkreuz (2020)..

Zielgruppe: Fortgeschrittene | für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

21

Workshop

Raum 1 EG

Silke Böttcher

Belonging als Basis für individuelle und gesellschaftliche Entwicklung - im Spiegel der Natur

Der Circle of Courage (CoC), ein Entwicklungs- und Wertemodell indigener nordamerikanischer Pädagogik, beschreibt belonging (Zugehörigkeit, Verbundenheit) als grundlegenden ersten von vier Bausteinen für Zuversicht, Stärke und Ermutigung. Wir werden Modell des Circle of Courage kennenlernen und gemeinsam die Anwendung in verschiedenen TA-Feldern reflektieren. Das persönliche belonging werden wir individuell in einer Selbsterfahrungseinheit erkunden. Hierzu nutzen wir den Kontakt zur Natur und können eine Verbindung spüren, die neben den menschlich-sozialen Bindungen existiert. So kannst Du ganz praktisch etwas über Dich und über eine Methode der „Übergangsbegleitung in der Natur“ erfahren.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie bis 20 Teilnehmer:innen

22

Workshop

Raum 10 OG

Elke Kauka & Dr. Gudrun Jecht

Kindliche Bindungsqualitäten in heutiger Zeit

Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder sicher an sie gebunden sind und Autonomie entwickeln können. Oft opfern sie sich regelrecht dafür auf. Trotz der großen Ansprüche an sich selbst nehmen die schwierigen Entwicklungen von Kindern zu. Die Zeitphänomene, die dazu beitragen, sind unter anderem: frühe Fremdbetreuung, häufiger Bezugspersonenwechsel, Mobilität, Unsicherheiten, Überforderung der Eltern. Wir erarbeiten, was Eltern(figuren) unterstützend brauchen, und die daraus resultierenden Effekte für die Kinder und ihre Bindungsmuster.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Psychotherapie bis 20 Teilnehmer:innen

23

Workshop

Raum 11 OG

Kirsten Biskup

„Nö, mit mir nicht ...“ oder warum unser inneres „Dagegenschild“ so schnell hochgehalten wird.

Unerfüllte Bedürfnisse und das Einschränken von Autonomie können die Motivation und das Verhalten von Mitarbeitenden stark beeinflussen. Dieses Erleben tritt häufig bei Veränderungsprozessen in Organisationen auf und findet sich ebenfalls in unseren kleinsten Alltagssituationen wieder. Das Verständnis von psychologischer Reaktanz ist für Führungskräfte essenziell. Es kann Ihnen helfen, menschliches Verhalten im Umgang mit empfundenen Einschränkungen oder äußeren Einflüssen besser zu begreifen. Führungskräfte die Reaktanz erkennen und Wissen darüber haben, wie diese vermieden werden kann, können konstruktive und wertschätzende Beziehungen aufbauen. Wenn Einzelne oder Teams das Gefühl haben, dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden, ist es wahrscheinlicher, dass sie sich für die Erreichung der Unternehmensziele einsetzen. Wer also die Mechanismen unseres inneren Warnsystems kennt, kann ein positives Arbeitsumfeld schaffen, dass zu höherer Zufriedenheit bei allen Beteiligten führt. Doch wie geht das? Wie wird Reaktanz sichtbar? Was sind mögliche positive und negative Effekte von Reaktanz? Wie können wir Reaktanz vermeiden? Ich lade Euch in einen Dialograum ein, indem wir uns gemeinsam aktiv mit der Motivationstheorie der psychologischen Reaktanz auseinandersetzen und diese mit TA- Konzepten in Beziehung bringen.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

24

Workshop

Raum 12 OG

Julia Boy & Jan Kalipke

**Starkes Team: Bindung-Beziehung Ein Workshop zum Thema:
"Verbindung von klassischen Bindungstheorien und dem Modell der 8
Beziehungsbedürfnisse"**

Dieser Workshop bietet eine integrative Perspektive auf die klassischen Bindungstheorien von John Bowlby und Mary Ainsworth sowie auf das transaktionsanalytische Modell der 8 Beziehungsbedürfnisse nach Richard Erskine. Die Teilnehmer*innen werden erfahren, wie die Grundlagen der Bindungstheorie - insbesondere die Rolle sicherer Bindungen in der frühen Kindheit - mit den spezifischen Beziehungsbedürfnissen, die Erskine in seinem Modell formuliert, in Einklang gebracht werden können. Als Beraterin erhältst du ein ganzheitliches Bild von den zugrunde liegenden Dynamiken, die Menschen in Beziehungen antreiben. Dies kann Dir helfen, tiefere Einblicke in die Themen deiner Klient*innen zu gewinnen. Die Reflexion deiner eigenen Bindungsmuster kann zu einer Verbesserung deiner Selbstwahrnehmung führen und die Gestaltung deiner Beziehung in der Beratung positiv beeinflussen. Der Workshop zielt darauf ab, die theoretischen Konzepte zu verknüpfen und praxisnah auf zwischenmenschliche Dynamiken und beratende Prozesse zu übertragen.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung
bis 20 Teilnehmer:innen**

25

Workshop

Raum 13 OG

Sabrina Hupperich & Melanie Kuhlmann

Wie Bindung gerade am Ende stärkt: Abschied, Trauer und Verlust in Organisationen.

Verlusterfahrungen, Abschied und Trauer sind Themen, die uns überall im Leben begegnen, auch in Organisationen und in der professionellen Zusammenarbeit mit Menschen. Dabei geht es nicht immer um Tod oder Sterben. Abschied und Trauer sind in organisationalen Veränderungsprozessen ebenso relevant wie bei dem Austritt eines Teammitglieds. Dennoch findet eine Auseinandersetzung damit im Unternehmensumfeld kaum statt. So wird oft die Chance verschenkt, Bindung zu stärken, die gerade in Umbruchphasen wesentlich ist. Im Workshop stellen anhand von Praxisbeispielen und aktueller Forschung Möglichkeiten vor, mit Verlust und Trauer professionell und gut im organisationalen Kontext umzugehen. Wir gehen gemeinsam den Fragen nach, welchen Beitrag die Transaktionsanalyse für „Trauerarbeit“ mit und in Organisationen leisten kann und welchen Impact wir als Beratende, Führungskräfte oder Kolleg*innen in Situationen des Umbruchs und Abschieds bieten können. Wir sind gespannt auf Eure Erfahrungen und freuen uns auf die gemeinsame Auseinandersetzung mit diesem vermeintlich schwierigen Thema. Herzlich willkommen!

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

26

Workshop

Kongress- Saal OG

Almut Schmale-Riedel

Liebe, Sexualität und Körperlichkeit im Alter

Partnerschaftliche Beziehungen ändern sich im Alter. Verluste und Trennungen können Zugehörigkeit und Verbundenheit erschweren und Einsamkeit fördern. Körperliche Beeinträchtigungen kommen hinzu. Die Lebenskreise werden kleiner. Wo fließt dabei die Liebe hin? Welchen Platz bekommen Zärtlichkeit und sexuelle Bedürfnisse? Welche besondere Zuwendung braucht unser Körper, wenn er es uns nicht mehr recht macht? Viele erleben im Älterwerden einen Zuwachs an innerer Freiheit, auch Freiheit vom Skript und übernommenen Bezugsrahmen. Dadurch kann sich auch unsere Liebesfähigkeit - trotz äußerer Einschränkungen - noch erweitern und wir uns damit verbunden und getragen fühlen. Neben Impulsen von mir zu diesen Fragen freue ich mich auf Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie Reflexion, wie wir ältere Menschen bei diesen Themen erlaubnisgebend begleiten können.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Psychotherapie
Teilnehmer:innen unbegrenzt**

27

Workshop

Raum 14 OG

Sigrid Peters

Eine starke Begegnung - Bowlbys Bindungskonzepte und Analogien aus der Transaktionsanalyse anhand von Beispielen aus der KiTa-Praxis

In diesem Workshop werde ich die drei ursprünglichen Aspekte von Bindung nach Brisch und Bowlby mit Fokus auf frühkindliche Bindung vorstellen und in Verbindung setzen mit Konzepten nach Berne, wie z.B. die Grundpositionen. Danach möchte ich die Teilnehmenden einladen, diese Analogien von Bindung und Transaktionsanalyse gemeinsam zu betrachten.

Zielgruppe: für alle geeignet
Anwendungsbereich: Bildung
bis 20 Teilnehmer:innen

28

Workshop

Raum 2 EG

Martina Broek & Christine Lay

Bindung und Abschied - Wege zu einem selbstbestimmten Loslassen

„Abschiede sind Tore in neue Welten..." und „Wer loslässt, hat die Hände frei..." - so lauten häufig die optimistischen Ermunterungen, die uns in Zeiten des Abschieds begleiten. Doch was geschieht, wenn der Abschied nicht selbst gewählt ist, wenn er uns unerwartet trifft und wir uns plötzlich in einem Strudel aus Verlust und Unsicherheit wiederfinden? In diesem Workshop widmen wir uns den Abschieden im Leben, die jenseits von Todesfällen liegen - jenen, die tief in unser Inneres eingreifen und schmerzen. Gemeinsam wollen wir co-kreativ ergründen, wie wir unsere Autonomie bewahren und einem drohenden Gefühl der Ohnmacht entgegentreten können. Den Teilnehmenden werden Methoden vermittelt, wie im Gruppen- und Einzelcoaching das Thema „selbstbestimmtes Loslassen" bearbeitet werden kann. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit euch.

Zielgruppe: für alle geeignet
Anwendungsbereich: Beratung | Bildung
bis 20 Teilnehmer:innen

29

Workshop

Raum 3 EG

Claudia Horstmann

Geschwister und ihre Bedeutung für unser Leben und unsere Beziehungen

Unsere Geschwister spielen in unserer persönlichen Entwicklung eine große Rolle. Sie können entwicklungsfördernd oder -hemmend sein. Wir machen Erfahrungen mit Eifersucht und Rivalität und sie bestimmen, welchen Platz wir in der Familie einnehmen und wie sich dies im späteren Leben oft wiederholt. Freud und Adler bieten sich mit ihren unterschiedlichen Biographien als Beispiele an.

Zielgruppe: für alle geeignet
Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
Teilnehmer:innen unbegrenzt

30

Workshop

Raum 5 EG

Jutta Kreyenberg

Body and Soul

Ich werde mit euch verschiedene (TA- und andere) Modelle beleuchten, die ich für Bindung und Kontakt nutze und anschließend Wege explorieren, mit denen wir in Begegnung, Kontakt und Bindung treten. Den Abschluss bildet ein Screening von möglichen Bindungs- und Kontaktblockaden bzw. Dialogblockaden.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

31

Workshop

Raum 6 EG

Theresia Büttner

Die Gegenwart im therapeutischen Setting als Chance für korrigierende Bindungserfahrungen

Bindungsorientierte Psychotherapie stellt einen geschützten Raum zur Verfügung in dem Begegnung, Kontakt und Beziehung zwischen zwei Menschen stattfindet. Die Beziehung gestaltet sich meist unbewusst auf der Basis der eigenen verinnerlichten Bindungserfahrungen. Gelingt es diese Bindungserfahrungen mithilfe des psychotherapeutischen Kontaktes ins Hier und Jetzt zu transportieren, können diese bewusst werden und neue Bindungs- und Beziehungserfahrungen gemacht werden. Anhand von Fallbeispielen aus meiner transaktionsanalytischen und tiefenpsychologischen Praxis möchte ich die Bedeutung des Hier und Jetzt aufzeigen. Welche Rolle dabei Übertragung und Gegenübertragung spielen, welche Interventionen der Transaktionsanalyse diesen Prozess begleiten und hilfreich unterstützen und warum die Einbeziehung des Körpers dabei eine wichtige Funktion hat. Ich freue mich auf einen regen Austausch.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

32

Vortrag

Raum 7 EG

Adelheid Krohn-Grimberghe

**„Kontakt ist unsere tiefste Sehnsucht und unsere größte Furcht“
(Laurence Heller)**

Frühe problematische Bindungserfahrungen haben die meisten von uns in unterschiedlichem Ausmaß erlebt. Sie beeinträchtigen unsere Fähigkeit zur Selbstregulierung, Selbstachtung sowie zu Kontakt mit uns selbst und anderen. Stärkende Bindungen herzustellen ist uns dadurch erschwert oder manchmal auch nicht möglich. In meinem Workshop möchte ich das „Neuroaffektive Beziehungsmodell“ (NARM) vorstellen. Ein Modell, das sich vertieft mit dem Verständnis von Beziehungs- Entwicklungs- und Bindungsstörungen (Traumata) befasst und als Blaupause für die Unterstützung gesunder Beziehungen dienen kann. NARM wurde von Laurence Heller (Psychotherapeut, PhD in Psychologie) auf Basis tiefenpsychologisch- beziehungsorientierter und somatisch geprägter Psychotherapiemodelle entwickelt. Es lässt sich nahtlos mit TA Modellen verbinden. Der Fokus der Arbeit mit NARM liegt auf den vorhandenen Ressourcen und Stärken der Klient*innen u.a. mithilfe somatischer Achtsamkeit und gemeinsamer Erforschung innerer Prozesse im gegenwärtigen Moment. Es geht um die Förderung unserer Fähigkeiten in Kontakt mit unserem Körper, unseren Gefühlen und mit anderen Menschen zu sein. Ich möchte die Grundidee und Struktur von NARM vorstellen und dabei Raum für Selbstreflexion, kurze Übungen und Diskussion bieten.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Psychotherapie
Teilnehmer:innen unbegrenzt

33

Workshop

Raum 8 OG

Uschi Oesterle

„Morgen pack' ich es an, spätestens übermorgen! Wie kann die professionelle Beziehung bei Prokrastination wirksam sein?“

Wer kennt das nicht? Die Fenster sind blitzblank, die Steuererklärung muss warten... In den letzten Jahren ist mir das Thema „Prokrastination“ auffallend häufig begegnet. Vor allem junge Menschen scheinen sich oft im „Aufschieben“ von wichtigen Dingen zu verstricken. Die Konsequenzen können Isolation, Verzweiflung, Rückzug, schwindendes Selbstvertrauen sein - unabhängig von äußeren negativen Folgen im studentischen oder beruflichen Kontext. Ich werde in diesem Workshop einen Blick auf mögliche Ursachen dieser Problematik werfen und Möglichkeiten darstellen, wie innerhalb einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung Wege aus der „Prokrastinations-Spirale“ gefunden werden können. Ich freue mich auf einen kreativen Austausch mit Euch!

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen

34

Vortrag

Raum 9 OG

Günther Mohr

Systemische Transaktionsanalyse 2025

Im Vortrag werden neue Konzepte und Ideen zur systematischen Transaktionsanalyse vorgestellt. Dabei geht es um die Ich-Zustandstheorie, die Wertungs- und Abwertungsstufen sowie um organisationale Transaktionsanalyse. Außerdem wird eine vierte Kommunikationsregel vorgestellt.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

ANZEIGE



- BewusstSEIN trainieren
- Persönlichkeit entwickeln
- klar & konstruktiv kommunizieren

Tango connects.
TA connects.

Let's connect **conTA'nGO** ® !

body & mind

www.con-tango.de
www.und-werkstatt.de
kontakt@und-werkstatt.de

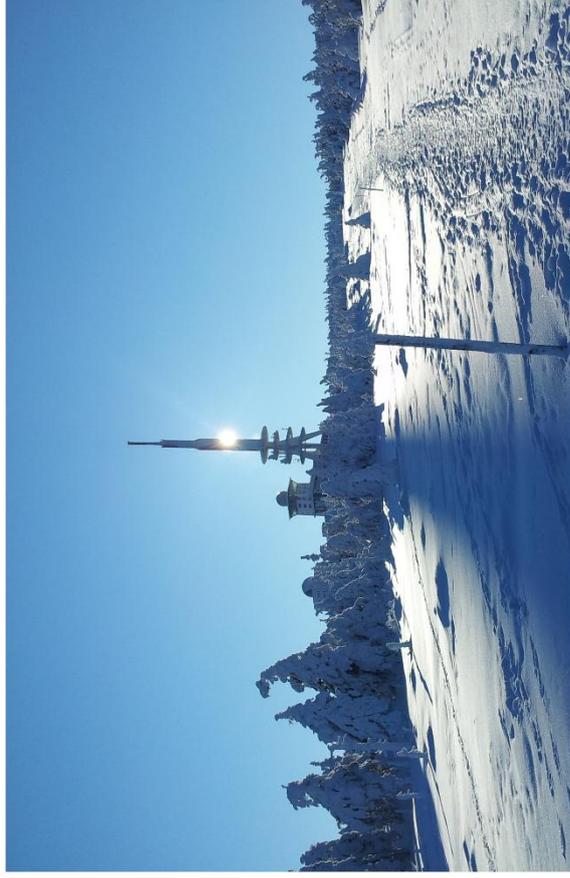


Patricia Remus

let's move!

Transaktionsanalytische Weiterbildung und Seminare in Köln und Goslar

Programmübersicht 2025



SYS~TA~LO

Institut für Systemische Organisationsentwicklung,
Transaktionsanalyse, Coaching, Existenzanalytische Logotherapie,
Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung

Goslar: Kirchofstraße 28, 38642 Goslar-Oker
Köln: in KOOP mit NEUES-LERNEN.info

Seminarleitung:
Klaus Holetz
Transaktionsanalytiker
Lehrender und supervidierender CTA-Trainer DGTA
Senior- Coach DBVC
Syst. Organisationsentwickler
www.systalo.de
OE@holetz.org

Weitere Workshops und Seminare 2025:

• Köln: 5x in 2025: TA-101-Grundlagenseminare:

- 10.01. – 12.01.2025 WE* tägl. 9:00 – 17:00
- 02.04. – 04.04.2025 BU tägl. 9:00 – 17:00
- 16.06. – 18.06.2025 BU tägl. 9:00 – 17:00
- 29.08. – 31.08.2025 WE* tägl. 9:00 – 17:00
- 03.11. – 05.11.2025 BU tägl. 9:00 – 17:00

• Goslar: 2x Schulferien-TA: TA-101-Grundlagenseminare:

- 07.06. – 10.06.2025 WE* tägl. 9:00 – 17:00
- 01.08. – 03.08.2025 WE* tägl. 9:00 – 17:00

WE: Wochenende
BU: Bildungsurlaub

Goslar: Infos / Anmeldung über OE@holetz.org

Köln: Infos / Anmeldung über www.neues-lernen.info

In 2025 bieten wir in Köln bzw. Goslar u.a. folgende Qualifizierungen an:

- **Köln:** TA-Basisgruppe 1-3. Jahr Start 05.09.2025
Jahresgruppe
- **Goslar:** TA-Masterclass 4.-6. Jahr Start: 01.02.2025
Jahresgruppe
- **Goslar:** Systemische Organisations-
Entwicklung „SysOE“ (12-tägig) Start: 16.08.2025
- **Köln:** Coach-DGTA (Aufbaucurriculum) Start: 12.05.2025
5-tägig für TA-BeraterInnen
- **Köln:** Berufliche+Persönl. Standort- Start: 30.05.2025
bestimmung und neue Ziele Start: 21.11.2025
jeweils 2,5-tägig

35

Workshop

Raum 1 EG

Alexandra Deters

Bindung stärken, Potenziale entfalten: Mit Erkundungsaufstellungen zu Ideen für Zusammenarbeit in Remote-Teams entwickeln

In Zeiten zunehmender Digitalisierung und remote arbeitenden Teams sehnen wir uns nach echten Verbindungen. Wie können wir in partiell oder vollständig remote arbeitenden Teams ein Gefühl von Zusammengehörigkeit schaffen und die Zusammenarbeit stärken? In diesem Workshop erkunden wir, mithilfe der Erkundungsaufstellung was es brauchen könnte, um Wege für eine vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit zu finden. Erkundungsaufstellungen (nach Müller-Christ) dienen der explorativen Analyse komplexer Systeme. Sie ermöglichen eine offene Betrachtungsweise, ohne von vornherein eine bestimmte Frage zu beantworten. Das Ziel ist es, die Dynamiken innerhalb des Systems sichtbar zu machen und zu verstehen. Konkrete Werkzeuge: Erleben sie ganz praktisch die Methode der Erkundungsaufstellung. Neue Perspektiven: Lassen sie uns aus der Erkundung Hypothesen entwickeln, um neue Perspektiven zu erhalten, was es für eine gelingende Zusammenarbeit in remote arbeitenden Teams braucht.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

36

Workshop

Raum 10 OG

Daniela Lau & Luise Lohkamp

Gut gebunden in Organisationen: Skriptmuster auf organisationaler Ebene erkennen und Impulse für autonomieförderliche Führung und Beratung ableiten

Der Erfolg von Organisationen hängt maßgeblich davon ab, wie sie den Herausforderungen der aktuellen Zeit begegnen. Um das zukünftige Bestehen gewährleisten zu können, braucht die Organisation ein hohes Maß an Autonomie im Innenverhältnis sowie in der Interaktion mit ihrem Umfeld. Aktuell erleben wir, dass alte Überlebensmuster in Organisationen häufig nicht mehr funktionieren. Aus unserer Sicht lohnt sich deshalb der Blick auf skriptgebundene Verhaltens- und Kulturmerkmale. So werden symbiotische Beziehungsmuster und vitalitätshemmende Einflüsse sichtbar und zu bewahrende Ressourcen deutlich. Unternehmen erhöhen dadurch die Chance, geeignete Mitarbeitende dauerhaft für das Unternehmen zu gewinnen und mit diesen den langfristigen Erfolg zu ermöglichen. In unserem Workshop stellen wir die Wirkung von organisationalen Skriptaspekten dar. Wir diskutieren Möglichkeiten für Beratung und Führung, um die Autonomie auf Organisationsebene zu erhöhen und Mitarbeitende zu stärken.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

37

Workshop

Raum 11 OG

Silvia Baake

Aber bitte mit Gefühl!

Unsere Bedürfnisse nach Anerkennung und Wertschätzung werden in dem Trainingskonzept der Emotionalen Kompetenz nach Claude Steiner genährt. Dabei geht es darum, sich mit der eigenen Wahrnehmung und den Gefühlen zu zeigen, in Kontakt mit dem Gegenüber zu gehen und dabei Wertschätzung und Akzeptanz zu erfahren. Miteinander in Beziehung zu gehen, das wollen wir hier in diesem Workshop bei einer Praxisrunde des Trainingskonzepts nach Claude Steiner gemeinsam erleben. Bringt eure Gefühle mit!

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich:

bis 20 Teilnehmer:innen

38

Workshop

Raum 12 OG

Nora Borris

Vergeben - Chance im Alter und ein Königsweg zu Autonomie

Spätestens im Alter, wenn es darum geht, Ja zur eigenen Geschichte zu sagen und mit sich selbst und mit anderen in Einklang zu kommen, wird Vergebung eine zentrale soziale, psychologische und spirituelle Aufgabe. Zu den Stärken in der zweiten Lebenshälfte, die die psychologische Altersforschung gut belegt, zählt, den Interessensausgleich zu suchen, Gutes und Positives aufzuspüren, nachgeben und vergeben zu können. Das Vergeben stellt einen längeren schwierigen Prozess dar, in dem Verletztsein ohne Abwertungen angenommen und Verantwortung übernommen wird. Gelingt der Verlauf, kann am Ende eine Entscheidung getroffen werden, die zu mehr Autonomie, Gelassenheit und innerem Frieden führt. Ich gebe Impulse zu Prozess und Entscheidung des Vergebens und freue mich auf den Austausch zu diesem Beziehungsthema.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

bis 20 Teilnehmer:innen

39

Workshop

Raum 13 OG

Iris Faßbender & Ralf Faßbender

Gute Beziehung mit mir und anderen Systemen - Willkommen im Gehirnpalast.

Frisch verliebt oder neu eingestellt - da ist Loyalität leicht. Wertschätzung, Neugierde, Wohlwollen - alles da. Fehler sind im ersten Falle „süß“ im zweiten Teil der Einarbeitung. Was aber, wenn sich Routine einschleicht und die erste Krise um die Ecke schießt? Wenn man das Verhalten des/der „anderen“ plötzlich nicht mehr versteht? Wenn es schwer wird in der Zusammenarbeit oder im Zusammenleben. Wenn fest geglaubte Bindungen scheinbar brüchig werden. In diesem Workshop bieten wir mit der Persönlichkeits-System-Interaktion - kurz PSI - ein sehr gut erforschtes Modell an, sich selbst und andere besser zu verstehen, als stabile Basis für loyales Verhalten. PSI unterstützt und verstärkt die Konzepte und Methoden der TA ganz hervorragend. Wie sie das tut werden wir gemeinsam entdecken und erleben.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen**

40

Workshop

Raum 14 OG

Nicole Gugger & Andrea Rung

Die Beziehungsmatrix. Was zieht uns zueinander hin und was hält uns zusammen.

Wir möchten Euch ein neues TA Modell vorstellen, das die initiale und stabilisierende Anziehung in Beziehungen in 4 Dimensionen strukturiert und mit einem Fragenset bei der (Selbst)Analyse hilft. Dieses Modell möchten wir mit euch explorieren, Anwendungsmöglichkeiten testen und gemeinsam weiterdenken.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung
Teilnehmer:innen unbegrenzt**

41

Workshop

Raum 15 OG 2

Bea Schild

TA für die Traumaarbeit

Ausgehend von praktischen Beispielen aus der Psychotherapie mit traumatisierten Einzelpersonen und der Arbeit mit ihren Partner:innen zusammen, zeige ich auf, wie ich TA in diesem Zusammenhang verwende. Ich nutze natürlich auch viele andere Methoden aus anderen Schulen, um mit (traumatisierten) Menschen zu arbeiten, möchte jedoch gerne darlegen und diskutieren, wie TA in diesem Zusammenhang Stimmiges beisteuern kann.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

42

Workshop

Raum 2 EG

Ina Grigull

Das KAIROS-Präferenzprofil - Gelingenden Beziehungen in Organisationen auf der Spur

Die Bedürfnisse des Einzelnen, die Zusammenarbeit im Team und die Bindung an das Unternehmen sind entscheidende Motivatoren im Arbeitskontext. Auf dieser Grundlage können gute, zukunftsrelevante Entscheidungen getroffen werden. Welche Faktoren spielen im Prozess des individuellen Entscheidens in einer zunehmend komplexeren Welt eine Rolle? Wie risikobereit bin ich, wieviel Sicherheit benötige ich, wie agiere ich im Team? Das Kairos-Profil (www.kairosprofile.com) macht individuelles Entscheidungsverhalten anhand von acht Dimensionen sichtbar und besprechbar. Es ermöglicht, ohne zu werten, mehr Bewusstsein für individuelle Präferenzen und öffnet einen konstruktiven Blick auf Führungsverhalten und die Zusammenarbeit im Team. Das KAIROS-Profil ist ein innovatives onlinebasiertes Instrument. Das Diagnose-Tool wurde von Ulrike und Otmar Sutrich (OE) in Kooperation mit Max Lanzenberger (Dipl. Psychologe, Schwerpunkt Management-Diagnostik) in einer langjährigen Forschungsarbeit aus den individuellen Entscheidungsstilen einer Vielzahl von Führungskräften abgeleitet. Es spiegelt anhand von 8 Dimensionen grundlegend relevante, persönliche Verhaltenspräferenzen in professionellen Entscheidungssituationen wider. Im ersten Schritt werden im Workshop die acht Dimensionen und das Zusammenspiel der Entscheidungspräferenzen vorgestellt. Im zweiten Teil nehmen die Teilnehmenden eine Selbsteinschätzung vor. Die anschließende Gruppenphase bietet anhand von Leitfragen Raum für Austausch und Diskussion. Interessant werden auch Überlegungen sein, mit welchen gängigen TA-Konzepten KAIROS sinnvoll in Verbindung gebracht werden kann. Wesentliche Erkenntnisse der Gruppen werden abschließend zusammengeführt.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

43

Workshop

Raum 3 EG

Dr. Christian Hartung & Birgit Hartung

!Vernachlässigung. Trauma. Selbstwirksamkeit?

Wir laden ein zu einem Einblick in das Familienleben in der Kurz- und Langzeitpflege mit Inobhut-genommenen Kindern. Gemeinsam mit euch betrachten wir einige Fragen der Bindungsentwicklung aus verschiedenen Perspektiven. Dabei verknüpfen wir die Erfahrungen aus der Praxis mit Erkenntnissen der Traumapädagogik, der Neurophysiologie und Ansätzen des Mentaltrainings.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung
bis 20 Teilnehmer:innen**

44

Workshop

Raum 6 EG

Thomas Köhler & Claudia Horstmann

Starke Bindung in 3 Welten? Queere Lebensrealitäten in Organisation-, Professions- und Privatwelt und wie wir eine gute Bindung fördern können

Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich für die Lebensrealitäten von LGBTQI+ Personen interessieren und lernen möchten, wie sie zu einer inklusiveren und respektvolleren Gesellschaft beitragen können – sei es im beruflichen Kontext oder auch im privaten Umfeld. Im dem Workshop beschäftigen wir uns mit den Lebenswelten von LGBTQI+ Personen und beleuchten die spezifischen Herausforderungen, die queere Menschen erleben. Wir gehen der Frage nach, wie gesellschaftliche Normen und Stereotype die Lebensrealität von LGBTQI+ Personen beeinflussen und wie wir eine respektvolle, inklusive und unterstützende Umgebung in Organisations-, Professions- und Privatwelt schaffen können. Dabei schauen wir auf unsere eigenen Erfahrungen, Haltungen und Vorannahmen und prüfen wie wir als Berater*innen eine gute, vertrauensvolle Bindung zu queeren Menschen fördern können

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

45

Workshop

Raum 5 EG

Sylvia Dormann & Cylan Tekce

Beziehungsgestaltung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe in Wohngruppen und im Justizvollzug- Herausforderungen und Chancen

Kinder im stationären Kinder- und Jugendhilfesetting gestalten mit und in ihrer Beziehungswelt komplexe soziale Muster, die aus der Gegenwart zunächst einmal nicht verständlich sind. Diese komplexen Muster wiederholen sie, eine leidvolle Grunderfahrung, die das Kind irgendwann früher gelernt hat. Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung ist die Grundlage für die Schaffung eines sicheren Ortes für Kinder und Jugendliche. Wir unterstützen die Kinder und Jugendlichen im stationären Jugendhilfealltag, wahrzunehmen, was sie für sich brauchen, und dies alters- und situationsangemessen einzufordern. Wir stellen dar, welche Modelle der Transaktionsanalyse und Rituale wir im pädagogischen Alltag nutzen und machen anhand von Fallbeispielen deutlich, wie es gelingen kann, dass sich bindungsunsichere Kinder auf Beziehung einlassen, diese gestalten und wie Kinder und Jugendliche ihr Bindungsverhalten verändern. Wir wollen gemeinsam darüber ins Gespräch gehen, welche Herausforderungen uns begegnen in der Arbeit mit fremduntergebrachten Kindern im stationären Alltag, wie es gelingen kann, für Sicherheit und Stabilität zu sorgen und über welche persönlichen und fachlichen Fähigkeiten Pädagoginnen für eine professionelle Beziehungsgestaltung verfügen müssen

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Bildung

Teilnehmer:innen unbegrenzt

46

Workshop

Raum 7 EG

Jürgen Kriz

Transaktionsanalyse und Personzentrierte Systemtheorie – passt das zusammen?

Die TA hat ihre eigenen Grundlagen und Begründungen. Gleichwohl muss sie sich mit Phänomenen auseinandersetzen, die auch von anderen Konzepten beschrieben werden: (a) Therapien (allgemeiner: Entwicklungen) verlaufen nicht linear, sondern typischerweise sprunghaft, (b) Die Welt zu erleben und sie zu beschreiben ist nicht dasselbe. (c) Sog. „objektive“ und „subjektive“ Perspektiven auf Entwicklungsprozesse (z.B. Befunde vs. Befindlichkeiten) generieren unterschiedliche Verstehensbereiche, (d) von den Prozessebenen menschlichen Erlebens -körperlicher, psychischer, interpersoneller und kultureller Art - sollte keine dauerhaft ausgeblendet werden. All diesen Phänomenen ist die „Personzentrierte Systemtheorie“ (PZS) als ein ganzheitlicher Ansatz gewidmet, der humanistische und systemische Aspekte verbindet. Die Frage stellt sich daher: (wie) passen TA und PZS zusammen? Nach der Darstellung einiger zentraler Grundkonzepte der PZS (bereits in Relation zur TA) soll diese Frage mit den Teilnehmer:innen diskutiert werden.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

47

Workshop

Raum 8 EG

Anette Dielmann & Christa Binder

Aus der Begegnung mit mir selbst Kraft für Beziehungen schöpfen

Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen. (Martin Buber) In unserem Workshop fordern wir zunächst zur Begegnung mit sich selbst heraus. Mit Hilfe des Inneren Erforschens, einer Methode der Transpersonalen Prozessarbeit, laden wir zur Erkundung ein und bahnen den Weg zum Wesenskern an. In einem zweiten Schritt explorieren wir mit Hilfe des Functional Fluency Modells von Susannah Temple, wie wir unser Potenzial an effektiven Verhaltensweisen nutzen und damit zu veränderten Haltungen in die Beziehung einladen können. Dabei reflektieren wir auch anhand von TA Landkarten, manchen Hindernislauf auf dem Weg zu uns selbst und in die Welt mit dem Ziel, Resilienz für alle Lebensbereiche (Wesentliche Bedürfnisse, Soziale Beziehungen, Anforderungen und Aufgaben, Spiritualität) zu stärken. Wir freuen uns auf inspirierende Begegnungen.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

bis 20 Teilnehmer:innen

Verena Schuh & Stefanie Offermanns

„Gemeinsam auf den Weg machen - ein fokussierter Weg der kleinen Schritte“

In unserem Workshop „Gemeinsam auf den Weg machen - ein fokussierter Weg der kleinen Schritte“ gehen wir der Herausforderung nach, wie in einer sich stetig verändernden Welt, unter anderem hervorgerufen durch einen anhaltenden Change in der technosozialen Arbeitswelt, Team und Führungskraft gut in Verbindung bleiben können. Hierzu kombinieren wir aktuelle Erkenntnisse aus der Personalforschung zur transformationaler Führung mit Ansätzen aus der Transaktionsanalyse.

Transformationale Führung (TF) ist ein praxisorientierter Führungsstil, der rationale sowie emotionale Faktoren in sein Selbstverständnis einbezieht. Eine starke Bindung zwischen Führungskraft und Team steht dabei im Vordergrund. Basis der Zusammenarbeit ist aus unserer Sicht insbesondere die Prägung und Vor-Erfahrung aller Mitarbeitenden im Team sowie der Führungskraft und daraus resultierende Einstellungen gegenseitig anzuerkennen und wertzuschätzen. Hierbei kommt dem Commitment und der Stärkung der Werte, wie Vertrauen, Loyalität, Eigeninitiative, Teamgeist und intrinsische Motivation eine besondere Bedeutung zu. Der Ansatz der TF basiert dabei auf sieben Prinzipien: Identifikation, Inspiration, Stimulation, Consideration, Fairness, Innovation und Umsetzungskompetenz. Diese lassen sich nicht nur praxisnah mit den Konzepten der Transaktionsanalyse verbinden, sondern ergänzen sich positiv. Beispiele hierfür sind: die ok/ok-Grundhaltung, der Bedeutung und dem Einsatz von Strokes, die Förderung von Autonomie sowie guter Vertragsarbeit. Eine wichtige Rolle spielt in der TF weiter die Umsetzungskompetenz. Ziel ist hierdurch die in der Praxis oft wahrgenommene Diskrepanz zwischen „wir sind Wissensriesen aber „Umsetzungszwerge“ (Pelz, 2024) zu überwinden. Transaktionsanalyse kann hier vor allem dazu beitragen, der Gefahr von Symbiosen und Spieleinladungen ins Drama-Dreieck (Karpman, 1968) zu erkennen und konstruktive Ansätze zur Überwindung derselben an die Hand zu geben. Die Umsetzung dieser Prinzipien kann nicht im Fast Treck vollzogen werden, sondern bedarf einer stetigen Zuwendung in kleinen Schritten. Wir freuen uns, uns im Workshop gemeinsam mit Euch auf den Weg zu machen.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

49

Workshop

Raum 8 OG

Norbert Nagel

Emotionale Kompetenz, damit Bindung stark statt unfrei macht

Bindung macht stark und unfrei. Wer kennt das nicht aus Beziehungen? Wie schnell werden Bedürfnisse geopfert und Begegnungen unehrlich? Autonomie, das Ziel jeder TA-Entwicklungsarbeit, gerät schnell in Widerspruch zur Stärkung durch Beziehung. Bindung braucht emotionale Kompetenz als Basis, um ein Gewinn an Stärke zu sein. Ich will die verschiedenen Facetten emotionaler Kompetenz aufzeigen und ein überarbeitetes Trainingsprogramm in Weiterentwicklung des Programms von Claude Steiner vorstellen. Daraus kann Begegnung entstehen, die zu Beziehung und haltgebender Bindung wird, ohne dass die persönlichen Bedürfnisse der Beteiligten geopfert werden. Im zweiten Teil des Workshops ist Gelegenheit zu einer Praxisrunde mit dem Trainingsprogramm.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen**

50

Workshop

Raum 10 OG

Karl-Heinz Schuldt & Dr. Manfred Thielen & Theresia Büttner

**Netzwerk DGTA-AGHPT: Humanistische Psychotherapie life erlebbar-
Ein Klient - zwei Psychotherapeut:innen mit unterschiedlichen
Verfahren**

Ein Klient trifft vor unseren Augen mit einem Anliegen nacheinander auf einen Körperpsychotherapeuten und auf eine Transaktionsanalytikerin. Jede(r) arbeitet 20 Minuten mit dem Klienten. Im Anschluss werdet Ihr Gelegenheit zum Fragen haben und ich werde mit Euch und den Therapieakteur:innen beide Prozesse reflektieren. Leitfragen sind: Was hast Du als das Humanistische in beiden Therapieprozessen erlebt? Welche Bezüge können wir gemeinsam zum Kongressthema Bindung herstellen? Was kennzeichnet die Unterschiede zwischen körperpsychotherapeutischem und transaktionsanalytischem Vorgehen? Liegt in den Unterschieden ein Mehrwert? Wenn ja, welcher? Ich freue mich, dass Karl-Heinz Schuldt (in der Rolle des Klienten), Dr. Manfred Thielen, Körperpsychotherapeut und Theresia Büttner als transaktionsanalytische Psychotherapeutin die Therapieszenen gestalten und wir so die Gelegenheit haben, anschaulich und praxisnah über die Wirkungen humanistischer Psychotherapie ins Gespräch zu kommen

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Psychotherapie
Teilnehmer:innen unbegrenzt**

51

Vortrag

Raum 11 OG

Alexander Sabin

Bindung macht stark! - Vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen bilden das Fundament in der Arbeit mit Familien im Praxisfeld der Kinder- und Jugendhilfe

Am Beginn jedes neuen Falles in der Kinder- und Jugendhilfe stehen Bedürfnisse, wie etwa das Bedürfnis nach Sicherheit, nach Orientierung oder in dem im Vortrag beschriebenen Fallbeispiel nach Beratung im Umgang mit der "Angst vor dem Fehler machen". Wie erfolgreich die langfristige Arbeit an den Hilfeplanziele sein wird, hängt in hohem Maße davon ab, welche Interventionsberechtigungen die Familien den HelferInnen geben. Die Arbeit mit Hilfe von Modellen der Transaktionsanalyse erweist sich in diesem Zusammenhang einmal mehr als wirksam. Es wird im Folgenden darauf eingegangen, mit welchen TA-basierten ressourcenorientierten Haltungen und Interventionen in der Familie, die mit einem vom Stigma der Abwertung behafteten Selbstbild aufwuchs, eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung entwickelt und intensiviert werden konnte. Eine Bindung, basierend auf Verlässlichkeit und Wertschätzung, die sogar eine Begleitung von Paarkonflikten in der Familie mit TA-Modellen ermöglichte. Eine 2-jährige Reise von "Das Jugendamt nimmt uns bestimmt das Kind weg!" bis hin zu "Wir planen nun das 2. Kind und möchten gerne, dass Ihr auch hierbei als Familienhilfe bei uns bleibt!".

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung
bis 20 Teilnehmer:innen**

52

Workshop

Raum 12 OG

Lu Yang

Bindung geht online

Du trittst in eine Online-Sitzung ein, eventuell für eine Beratung mit Klient*innen oder ein Team-Meeting in deiner Organisation. Dann zweifelst du daran, wie du mit Smalltalk online anfangen kannst. Aufgrund der eingeschränkten Körperansicht, bist du auch verunsichert, wie du mit den Gesprächspartner*innen in Beziehung gehen kannst. Gleichzeitig prüfst du dein Spiegelbild, ob du perfekt aussiehst. Nebenbei kämpfst du noch mit der Technik. Das hört sich aber überfordernd an! Kann Bindung in einem online Format tatsächlich unmöglich entstehen? Meine persönliche Erfahrung sagt jedoch: das Vertrauen mit online Gesprächspartner*innen kann erfolgreich aufgebaut werden. Dafür brauchen wir eine wachsende digitale Kompetenz und die Bewusstheit über die Andersartigkeit der Beziehungsgestaltung im online Format. In dem Workshop werden wir gemeinsam erkunden, wie emotionale Bindungen nach dem Neuro Affective Relational Model (NARM) aufgebaut werden können. In der Gruppenübung teilen wir die für euch persönlich herausfordernden Erfahrungen in Online-Gesprächen. Des Weiteren sammeln wir praktische Ideen, um diese Barrieren zu überwinden. Mit dem Gottman-Beziehungshaus (7 Stockwerke bzw. Prinzipien) können Strategien und Ressourcen entdeckt werden, um eine positive emotionale Nähe trotz der physischen Distanz zu gestalten.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen**

53

Workshop

Raum 13 OG

Ralf Faßbender

Du bist einfach unersetzlich: Wenn in der Arbeit Menschen wirklich fehlen.

Anika M. geht in Urlaub. Ihre Arbeit ist verteilt, sorgenvoll blicken sie und ihre Kolleg*innen auf die Wochen der Vertretung. Ob wohl alles gut organisiert ist? Wird nicht zu viel Arbeit bei den anderen hängen bleiben? Der Satz: „Du wirst uns/mir fehlen," fällt selten. Wer jetzt denkt: „Recht so, schließlich geht es ums Arbeiten und nicht um Gruppendynamisches Stühlerücken, außerdem ist jeder Mensch ersetzbar," der wird in unserem Workshop wenig Erhellendes finden. Denn wir kümmern uns um den Gegenpol zum handelsüblichen „Bindung ist nur an Leistung gekoppelt," und „Reisende soll man nicht aufhalten." Warum? Weil Arbeits- und Organisationspsychologie belegen, dass transformationsfähige Unternehmen den Menschen in den Mittelpunkt stellen und dafür glaubwürdige Bindungsangebote machen müssen.

Im Workshop explorieren wir die Haltung „Du ist wertvoll und bei uns genau am richtigen Platz" und widmen uns den Themen: Was bedeutet und bringt verlässliche Beziehungsarbeit? Wie kommt oder bleibt bedingungslose Wertschätzung in die Organisation? Welche Rolle spielt das Zulassen und die Wahrnehmung von Verlust? Was kann TA dazu beitragen mit ihrer Ethik und Beziehungsorientierung? Wie geben damit Denk-, Fühl- und Verhaltensimpulse für Rollenbewusstheit in Organisationen? Führungskräfte in transformativen Unternehmen? professionelle Begleitende. Auf der Basis von TA und weiteren Konzepten wie psychologische Sicherheit und Organisationale Energie laden wir zu Reflexion und persönlichem Erleben ein, wie der Perspektivwechsel gelingen kann zu Organisationen, in denen jeder Mensch unersetzlich ist.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

54

Workshop

Raum 14 OG

Gabriele Frohme

Bindung macht stark, auch die Bindung und Beziehung zu unserem Körper? Welche Beziehung und Bindung haben wir zu unserem Körper?

Unsere Beziehung zu unserem Körper wirkt sich auch auf unsere Psyche aus. Unsere psychische/ seelische Verfassung wirkt sich wiederum auch auf unserem Körper aus. In diesem Workshop werden die psychosomatische Zusammenhänge erörtert. Zudem werden Körperübungen durchgeführt, um die Beziehung zu unserem Körper und unserer Psyche zu stärken. Ein Mitmach-Workshop mit Spaß an Neuem und Veränderung. Online-Gesprächen. Des Weiteren sammeln wir praktische Ideen, um diese Barrieren zu überwinden. Mit dem Gottman-Beziehungshaus (7 Stockwerke bzw. Prinzipien) können Strategien und Ressourcen entdeckt werden, um eine positive emotionale Nähe trotz der physischen Distanz zu gestalten.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

55

Workshop

Raum 15 OG 2

Christoph Seidenfus

„Verständnis ist aus - ab jetzt gibt's Konsequenzen!“

Praktizieren Sie mal eine gute Bindung mit jemandem, der sich und seine Bedürfnisse in der heutigen Zeit sehr selbstverständlich und präsent in den Vordergrund stellt, der sein „Ich bin wichtig und ich möchte...“ zuweilen wie ein Mantra lebt und anderen ein gerüttelt Maß an Geduld, Rücksichtnahme und Verständnis abfordert. Der Wunsch nach Erfüllung höchst persönlicher Bedürfnisse, neue Rollenbilder, das „Ich“ - manchmal überaus absolut - stehen zunehmend im Vordergrund. Und wie werden wir da Beziehung gestalten, Bindung erleben? Die Kongressausschreibung spricht zutreffend von der zentrale Rolle der Transaktionsanalyse in der Förderung von Toleranz und Respekt. Aber ist das wirklich noch auf Gleich-Augen-Ebene? Gilt Toleranz und Respekt gegenseitig? Ein Kollege knurrte unlängst in einem Disput: „Verständnis ist aus - ab jetzt gibt's Konsequenzen!“ - und ich dachte mir, es wird lohnend sein, sich einmal zu fragen, auf welchen Grundlagen Bolwby und Ainsworth auf ihre Bindungstheorien gekommen sind und wie man den Blick durch den Fokus auf die Philosophie des Menschen etwas weiten kann. Und auch nüchtern zu betrachten, was da klappt und was auch nicht. Genau das möchte ich gern mit Ihnen und Euch teilen und bin gespannt, was aus dem Austausch herauskommt.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychologie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

56

Workshop

Raum 2 EG

Herbert Fritzsche

Die Führungskraft im Spannungsfeld organisationaler Konflikte - Lösungsansätze mit Hilfe der Transaktionsanalyse

Konflikte sind feste Bestandteile des Lebens und der Umgang in einer immer komplexer werdenden Welt, unter den Voraussetzungen einer dynamischen Stabilisierung, erhöht die Anforderungen an Führungskräfte erheblich. Sich selbst führen zu können ist hierbei Voraussetzung, um eine Bindung zu MitarbeiterInnen aufzubauen. Der Umgang mit stetig steigender Komplexität, Erwartungen und Anforderungen, erfordern eine hohe Kompetenz, um sich selbst oder Menschen nicht zu verlieren. Die Bewusstheit um strategisches Konfliktmanagement, also einen Konflikt differenziert und ungetrübt wahrzunehmen und der Dimensionen bewusst zu sein, ist eine der Voraussetzungen um frühzeitig zu intervenieren. In diesem Workshop möchte ich alle einladen, die Grundlagen strategischen, naiven und situativen Konfliktmanagements kennenzulernen. Unter Zuhilfenahme der Transaktionsanalyse werde ich hier mögliche Lösungsansätze aufzeigen, erarbeiten und diskutieren.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychologie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

57

Workshop

Raum 3 EG

Erich Hartmann & Hans Dieter Wilms

Bindung in Arbeitsumgebungen-Was macht sie stark, was schwächt sie? Bedürfnis – Begegnung – Beziehung in Organisationswelten

Bindung und Beziehung in Organisationen ticken anders als im Privaten. Wer das nicht beachtet, wird diese Trübung unter Umständen auch schmerzlich spüren. Wir arbeiten die Gemeinsamkeiten und auch die Unterschiede heraus. Dabei finden wir Antworten auf folgende Fragen: Was bedeutet Bindung in der Arbeitswelt? Worin unterscheiden sich unsere privaten Rollen und Beziehungen von denen, die wir im Arbeitsleben eingehen? Was definiert, was stärkt oder schwächt unsere Arbeitsbeziehungen? Wir haben ein Modell entwickelt, mit dem sich berufliche Rollen und Rollenbeziehungen präzise bestimmen und von privaten Rollenlogiken unterscheiden lassen. Das würden wir gerne vorstellen und diskutieren. Input, Dialog und Selbstreflektionseinheiten lösen sich ab. Du nimmst Ideen mit, warum es manchmal gelingt und manchmal nicht, siehst das Thema differenzierter und klarer und findest erste Handlungsansätze für Dich und Deine Rollen

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

58

Workshop

Raum 5 EG

Andrea Landschof

Von Jobfrust zu Joblust: Wie du dich von ungesunden Jobbindungen löst und neue Wege findest

In einer Welt, die uns ständig antreibt, immer mehr zu leisten, können wir leicht in berufliche Bindungen geraten, die uns nicht stärken, sondern schwächen. Oft bleiben wir in Jobs hängen, die nicht zu uns passen, weil wir glauben, keine Wahl zu haben - oder weil uns unbewusste Muster gefangen halten. Doch diese ungesunden Bindungen führen dazu, dass unsere Bedürfnisse übersehen werden, Begegnungen im Beruf unbefriedigend verlaufen und wir die Beziehung zu uns selbst verlieren. In diesem Workshop stelle ich dir meine Arbeitsweise als Coach in der beruflichen Neuorientierung vor und zeige Wege, wie man sich aus beruflichen Verstrickungen lösen kann. Mit Übungen aus dem Talentscouting zeige ich auf, wie Menschen Klarheit über ihre beruflichen Stärken und Interessen gewinnen und lernen, diese in einem Beruf zu verwirklichen, der sie wirklich erfüllt.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

bis 20 Teilnehmer:innen

Sascha Rippberger & Elisabeth Döring

„Strokes in Partnerschaft und Beziehung: Der Schlüssel zu Anerkennung und Nähe“

In diesem interaktiven Workshop tauchen wir ein in die Welt der „Strokes“. Wir beschäftigen uns mit der Frage: Wie sieht unsere Strokeökonomie in Partnerschaften und Beziehungen aus? Durch Selbstreflexion erhalten wir die Möglichkeit, uns mit unserem eigenen Verhalten in der Partnerschaft auseinanderzusetzen. Wie oft schenken wir unseren Partnern emotionale Zuwendung (Strokes), und wie offen sind wir wirklich bereit, diese Zuwendungen selbst anzunehmen? Diese Fragen führen uns zu einem zentralen Punkt: Sind wir uns des Austauschs von Strokes in unserer Beziehung bewusst oder haben sich im Laufe der Zeit Muster eingeschlichen, bei denen emotionale Anerkennung zu kurz kommt? Gerade in langjährigen Partnerschaften, Beziehungen und Freundschaften kann es passieren, dass positive Strokes seltener werden oder gar unbemerkt bleiben. Dadurch entsteht häufig eine unsichtbare Distanz, obwohl beide Partner vielleicht das Bedürfnis nach Nähe und Bestätigung haben. Dieser Workshop bietet Raum, um genau das zu reflektieren: Wie sieht eine gesunde Stroke-Ökonomie aus? Wie können wir in unserer Beziehung wieder mehr Bewusstsein für Zuwendung schaffen und alte, hinderliche Muster auflösen? Die Teilnahme bietet die Chance zu verstehen, wie unser alltäglicher Austausch von positiven und negativen Strokes unsere Beziehungen formen und maßgeblich beeinflussen. Wir erarbeiten uns gemeinsam Strategien, wie wir den Austausch von positiven Strokes bewusst und liebevoll gestalten können.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen**

60

Vortrag

Raum 7 EG

Matthias Sell & Ulrike Sell

Die Stärke kommt aus dem Beziehungsfeld - Transaktionsanalytische Feldtheorien, Von der Interaktion - zu Transaktionen - und zur Relation

Begriffe Skriptanalyse, Spielanalyse, Racket-Analyse, Symbiose, Transaktionen, Feld-Theorien, Kommunikative, Soziale, Relationale, Systemische, psychodynamische Denkformen, Aufmerksamkeit, Emotionalität, Authentizität, Selbstbeobachtung, Stärke des Selbst Text Eine neue Perspektive unter dem Aspekt der Feld-Theorie über Skriptanalyse, Spielanalyse, Racket-Analyse, Symbiose und Transaktionen wird vorgestellt. Zugleich wird eine Verbindung zu Feldtheorien in der Psychoanalyse, Sozialpsychologie und Gruppenanalyse hergestellt. In den Feldtheorien werden jeweils verschiedene Ebenen des psychischen Geschehens analysiert, das Kommunikative (Interaktion), das Soziale (Transaktion) und das Relationale (Relation). Systemische, verhaltenstheoretische und psychodynamische Denkweisen helfen dabei, eine Orientierung in den therapeutischen oder beraterischen Prozessen zu schaffen. Das multi-modale Geschehen des Gesprächs zwischen Psychotherapeut*in und Patient*in, Berater*in und Klient*in emotional zu erfassen und zu verstehen, erfordert Aufmerksamkeit, offene Emotionalität, Authentizität und die Bereitschaft zur Selbstbeobachtung in den verschiedenen prozessualen Schritten. Die operationale psychische Stärke, Bedürfnisse zu steuern, die sich in der Stabilität des Patienten oder des Klienten zeigt, kommt aus der relationalen Erfahrung (Bindung) im relationalen Feld (Begegnung, Beziehungsfeld).

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

61

Workshop

Raum 9 OG

Bertram Weber-Hagedorn

Bedürfnisse Begegnungen und Beziehungen von MitarbeiterInnen und KlientInnen im Feld der sozialen Einrichtungen

Anerkennung und Wertschätzung sind sowohl die Bedürfnis von KlientInnen als auch von MitarbeiterInnen. Die deutsche Krankheit der mangelnden Wertschätzung und der Verfall in die kognitive Kritik ist Tradition. Dort standzuhalten und motiviert zu bleiben wird mich für beide Seiten umtreiben und anhand von TA Konzepten beschäftigen, diese sind : Ich Zustände, Antreiber, Lebenstrieb, die sechs P und die unterschiedlichen Welten nach Bernd Schmid

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation

bis 20 Teilnehmer:innen

62 Workshop

Im Freien

Sabine Rickels

Natur und Bindung - Beratung in, mit und als Natur

In diesem Workshop geht es um die Natur, Bindung und Naturbeziehung in Beratungs- und Therapieprozessen. Auf der Basis einer ökologisch verstandenen Transaktionsanalyse (Eco-TA nach Marshall & Barrow) und meiner eigenen Arbeit lade ich zu gemeinsamen Erfahrungen und Austausch ein, die unser eigenes Natur-Sein und unsere Begegnung mit einem „lebendigen nichtmenschlichen Gegenüber“ betreffen. Die Bedeutung derartiger Erfahrungen für Beratungs- und Therapieprozesse, für unsere Rollen darin sowie drei Kernprämissen sind Grundlage für gemeinsames Nachdenken und Diskutieren.

Der Workshop findet außerhalb des Kongressgebäudes statt. Treffpunkt ist der Botanische Garten Osnabrück, genauer Edinghäuser Weg Ecke Gutenbergstraße (ca. 20 min. zu Fuß). Der Workshop findet auch bei leichterem Regen statt (angemessene Bekleidung!). Letzte Infos an der Kongressanmeldung. Falls wir uns verfehlen erreicht ihr mich unter folgender Rufnummer: 0174 3171 794

Zielgruppe: für alle geeignet
Anwendungsbereich: Beratung
bis 20 Teilnehmer:innen

ANZEIGE

Weiterbildung, die bewegt.



- 101 Einführungsseminare
- TA Weiterbildungen zum:r TA-Berater:in und TA-Coach:in
- TA Skriptseminare und weitere TA-Angebote

Aus- und Weiterbildungsinstitut für
Transaktionsanalyse

TA:campus



Natalia Berrio Andrade
TSTA, Systemische Beraterin
Management Trainerin, Coach



Nicole Krüttgen
PTSTA, Systemische Beraterin
Management Trainerin, Coach

63

Workshop

Raum 10 OG

Dr. Sascha Weigel

„Künstliche Intelligenzen und Transaktionsanalytiker*innen: Bedürfnisse - Begegnungen - Beziehungen? Welche Chancen sich für Transaktionsanalytiker*innen auch bieten.“

Im Workshop gehen wir der Frage nach, inwieweit Künstliche Intelligenzen (insbesondere in Form von GPTs) für die Arbeiten von Transaktionsanalytiker*innen hilfreich sein können und wie wir sie als KI-Assistenten in unsere administrativen und beraterischen Prozesse einbauen können.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychologie
bis 20 Teilnehmer:innen**

64

Workshop

Raum 11 OG

Claudia Pillmann

Metaphern & Transaktionsanalyse - eine Begegnung

Metaphern sind etwas Wunderbares und so viel mehr als Poesie! Sie sind in unserer Sprache allgegenwärtig und spielen eine entscheidende Rolle, wie wir uns selbst, andere Menschen und die Welt um uns herum verstehen. Sie machen Abstraktes konkret, Fremdes vertraut und aktivieren Emotionen. Gleichzeitig sind sie ein begrenzendes Abbild der Realität – und damit voller Überraschungen und teils unbewusster Bewertungen, die es zu entdecken gilt! Wir klären, was genau unter einer Metapher verstanden wird und wie ein reflektierter Umgang aussehen kann. Welche Metaphern finden wir gemeinsam zum Beispiel im Strukturmodell nach E. Berne und wie können sie in diesem und in anderen Konzepten wirken? Grundlage dieses Austauschs ist die Metapherntheorie von George Lakoff und Mark Johnson, wie ich sie im ZTA-Artikel 3/2024 beschrieben habe. Ich lade euch ein, gemeinsam mit mir in die spannende Welt der Metaphern einzutauchen.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen**

65

Workshop

Raum 12 OG

Sonja Billmann

Beziehungsarbeit in sozialen Organisationen: Supervision als Schlüssel für resiliente Teams und Führungskräfte

In sozialen Organisationen sind tragfähige Beziehungen zwischen Mitarbeitenden, Leitung und Trägern von entscheidender Bedeutung, um Resilienz und nachhaltigen Erfolg zu gewährleisten. Dieser Workshop beleuchtet, wie Supervision als Schlüsselinstrument genutzt werden kann, um Beziehungsdynamiken zu erkennen, zu reflektieren und zu verändern. Mit einem besonderen Fokus auf die Rolle von Leitung und Trägern bietet der Workshop praxisnahe Methoden der systemischen Transaktionsanalyse, um verborgene Muster und Bedürfnisse in Teams sichtbar zu machen und Veränderungsprozesse aktiv zu gestalten. Ziel ist es, durch gezielte Beziehungsarbeit psychologische Sicherheit und Vertrauen zu fördern und so die Grundlage für resilientere Teams und Organisationen zu schaffen

Inhalte des Workshops:- Bedürfnisse, Begegnungen und Beziehungen im Team und Führungskontext - Systemische Transaktionsanalyse: Werkzeuge zur Analyse und Veränderung von Teamdynamiken - Die Rolle der Leitung und Träger in der Beziehungsarbeit - Praktische Übungen zur Konfliktbearbeitung und zur Stärkung von Resilienz - Austausch und Reflexion von Erfahrungen aus der Praxis

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Organisation bis 20 Teilnehmer:innen

66

Workshop

Raum 13 OG

Sarah Föcker

Mit Klarheit - Mit Empathie - MitMenschen: Bedürfnisse verstehen und Beziehungen gestalten

Bedürfnisse oder Beziehung? Egoismus oder Miteinander? Der Blick auf Beziehungen ist heutzutage immer mehr geprägt von Gleichberechtigung, flachen Hierarchien und Harmonie. Bereits in ganz jungen Jahren sollen auch die Bedürfnisse unserer Kinder gelten, die bedürfnisorientierte Beziehung findet immer mehr Anhänger. Gleichzeitig stehen aber auch Themen wie Selfcare und Work-Life-Balance auf der Tagesordnung. Aber wie lässt sich das vereinbaren? Sollen wir jetzt auf die Bedürfnisse unsere Mitmenschen achten oder doch auf unsere eigenen, wenn beides irgendwie nicht unter einen Hut zu passen scheint? In diesem Workshop wollen wir gemeinsam einen Blick auf das Thema Bedürfnisse werfen und wie uns das Verstehen der Bedürfnisse von uns selbst und von anderen dabei helfen kann, Beziehungen bewusster zu gestalten. Hierzu sind die Teilnehmenden eingeladen, bekannte Modelle aus der Transaktionsanalyse gemeinsam auf ihre Verbindungen zur Bedürfnisorientierung hin unter die Lupe zu nehmen.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation bis 20 Teilnehmer:innen

67

Workshop

Raum 14 OG

Anna Krieb & Anne Huschens

Skriptdrama-Arbeit: Vom unerfüllten Bedürfnis zur gelingenden Begegnung

(Sichere) Bindung macht stark, wenn die verantwortlichen Erwachsenen dem Kind gegenüber feinfühlig, verlässlich und berechenbar waren, das Kind gesehen haben und ein gutes Maß an Förderung zur Verfügung gestellt haben („gut genug“ waren). Die meisten von uns haben erlebt, dass dies nicht in allen Bereichen der Fall war. Wir stellen im Workshop mit der Skriptdrama-Arbeit einerseits die Bedürfnisse nach Diana Boyden-Pesso und Al Pesso vor. Andererseits zeigen wir wie unerfüllte Bedürfnisse im Hier und Jetzt symbolisch nacherfüllt werden können. Voraussetzung dafür ist eine gelingende Begegnung in der Arbeit mit Menschen, bei der auch die unbewussten Affekte angesprochen und genutzt werden, um mit Hilfe idealer Figuren eine neue korrigierende Beziehungserfahrung zu erleben. Wie dies geschieht, vermitteln wir anhand von kurzen Theorie-Inputs, Fallbeispielen und Übungen.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen**

68

Workshop

Raum 15 OG 2

Gundula Zierott

„Der Kreis der Vernetzung“ - Ein Supervisionsmodell für professionelles Wachstum und Resilienz

In diesem interaktiven Workshop werde ich das Supervisionsmodell „cercle de la reliance“ (Kreis der Verentzung) der Schweizer Transaktionsanalytikerin Evelyne Papaux vorstellen und gemeinsam mit den Workshopteilnehmer:innen erproben. Das Modell betrachtet die Verwundbarkeit der Supervisand:innen als Schlüssel zu Lernen und persönlichem wie professionellem Wachstum. Durch die Integration der Konzepte der 3 P (Erlaubnis, Schutz und Wirksamkeit) und des Gewinner-Dreiecks (Durchsetzungsfähigkeit, Fürsorglichkeit, Verwundbarkeit) schafft Papaux ein dynamisches Modell, das positive Verhaltensoptionen anbietet, wechselseitige Abhängigkeiten aufzeigt und zur Vernetzung dieser Ressourcen einlädt. Der Workshop richtet sich an alle, die in der Supervision tätig sind oder sich für die Entwicklung von Resilienz und kreativen Ansätzen in Feldern der sozialen Arbeit interessieren. Anhand des „Kreises der Vernetzung“ werden wir gemeinsam erkunden, wie Verwundbarkeit nicht als Schwäche, sondern als Ausgangspunkt für Bindung und Beziehung verstanden werden kann.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen**

69

Vortrag

Raum 2 EG

Holger Kemmer & Bea Schild

Netzwerk TA und Psychiatrie: TA und Krisen: eine Anregung für die Weiterarbeit in Deinem Umfeld

Wir wollen Euch mit Beiträgen und Diskussionen zur guten Begleitung von Menschen in Krisen anregen, das Thema auch in Eurem Umfeld zu bearbeiten. Ein Workshop des Netzwerks TA und Psychiatrie, felderübergreifend

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

70

Workshop

Raum 3 EG

Guglielmo Menon & Kirsten Jetzkus

Zuwanderung und die eigene Lebensgeschichte im Kontext der Gruppenkultur - Mit Transaktionsanalyse auf Entdeckungsreise

Liebe Entdeckungsreisende! In diesem Workshop nehmen wir euch mit auf eine spannende Reise: Es geht um Gruppenkultur, Zuwanderung und die Frage, wie unsere Lebensgeschichte uns und unser Miteinander prägt. Keine Sorge - dieser Workshop ist nicht nur für Zuwanderer spannend, sondern auch für Alteingesessene! Denn jeder von uns bringt seine eigene Geschichte mit, die unsere Art zu kommunizieren beeinflusst. Genau das wollen wir gemeinsam erforschen. Mit Bernes Modell der Gruppenkultur als Kompass entdecken wir, wie kulturelle Prägungen und persönliche Erlebnisse unser Selbstbild und die Dynamik in Gruppen formen. Dabei schauen wir uns spielerisch an, wie wir uns selbst und andere sehen, und wie wir bewusster mit alten Mustern umgehen können. Ob du schon lange hier lebst oder erst vor Kurzem angekommen bist: In diesem Workshop bist du genau richtig! Wir wollen die Vielfalt in Gruppen nutzen und gemeinsam Wege finden, wie wir trotz unterschiedlicher Hintergründe besser miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten können - und dabei auch noch Spaß haben!

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Organisation

bis 20 Teilnehmer:innen

71

Workshop

Raum 5 EG

Isabelle Mühlum

Sich stark machen für Bindung durch die Begegnung im Bohmschen Dialog

Der Dialog nach David Bohm ist für mich eine der wohlthuendsten Arten, sich diskursiv zu begegnen. Es geht um ein Miteinander-Sprechen und -Denken - nicht um ein Gegeneinander. In diesem Workshop lade ich Euch ein in Theorie und Praxis eine außergewöhnliche Form des Miteinander-in-Beziehung-Tretens kennenzulernen und diese neugierig durch die Brille der TA anzuschauen.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

Hartmut Oberdieck

Sichere Bindung durch Emotionale Kompetenz

Gefühle werden nach dem aktuellen Stand der Psychotherapieforschung als subjektiv erfahrbares Bindeglied von Bedürfnissen, Affektsystemen, Emotionsschemata und Kognitiven Repräsentanzen gesehen - oder einfacher ausgedrückt: sie sind die „Melodie des Lebens“. Je größer unsere Emotionale Kompetenz (unsere Fähigkeit, Gefühle in ihrer Differenziertheit wahrzunehmen und kontextabhängig angemessen auszudrücken) entwickelt ist, umso präziser können wir die verschiedenen Aspekte unseres Seins verstehen und darauf reagieren. Die Fähigkeit, Gefühle auf kooperative Weise auszutauschen, befähigt uns, konstruktive Beziehungen zu gestalten. Vorhersagen, die unser Gehirn trifft, können wir durch Validierung unserer intuitiven Annahmen überprüfen. Eine kooperative Haltung und die Wiedergutmachung von „Beziehungsunfällen“ ist eine Voraussetzung für sichere Bindungen. Vor dem Hintergrund neuester Erkenntnisse der Neurobiologie und Hirnforschung werde ich das Konzept der Emotionalen Kompetenz nach Dr. Claude Steiner in Theorie und Praxis vorstellen.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

ANZEIGE



Andrea Landschof

Andrea Landschof – Seit über 25 Jahren Wegbegleiterin für Menschen und Organisationen auf ihrem Erfolgsweg.

Als Leiterin des Beraterwerks Hamburg unterstützt sie Fach- und Führungskräfte bei der beruflichen (Neu-)Orientierung und begleitet Weiterbildungen auf Basis der Transaktionsanalyse.

BERATERWERK HAMBURG
LANDSCHOF
Sicher durch Umbruch und Veränderung



Weiterbildung in Transaktionsanalyse

- Einführungsseminare
- Grundausbildung
- Masterclass
- Supervision



**Skriptseminar
27.-29.Juni 2025**

Skriptarbeit – Die eigene Geschichte neu verstehen. Mit einem ressourcenorientierten Blick werden ungenutzte Potenziale sichtbar – für mehr Klarheit, neue Möglichkeiten und selbstbestimmte Entscheidungen.



Berufliche (Neu-)Orientierung

Zeit für Veränderung? – Mit professioneller Begleitung neue Perspektiven entwickeln, Entscheidungen treffen und den nächsten Schritt gehen.



73

Workshop

Raum 8 OG

Susanne Scheerer

Head Heart Hands - Resilient durch intelligente Beziehungen.

Die digitale "Vollkatastrophe" des modernen Lebens - E-Mails, SMS, Anrufe - überfordert viele Menschen. Das post-Corona Arbeitsumfeld hat Tempo und Digitalisierung intensiviert, was zu Fokus- und Kontaktmangel in Organisationen führt. Der Ruf nach Resilienz wird lauter. Unser Format schafft einen Raum für spielerische Begegnungen und vertrauensvolle Bindungen. Wir nutzen Intuition, Intimität und Kreativität, um Kontakt und Ko-regulation zu fördern. "Think of speed-dating meets arts & crafts and deep philosophical discourse." Basierend auf Paul Ware's Kontakttüren, Bernes Grundhungen und dem 3 H-Transformationsmodell, facilitieren wir bedürfnisorientierte Beziehungen und Team Building im Organisationskontext. Dieser Ansatz verbindet Kopf, Herz und Hände als Basis für sicheren Kontakt und Veränderungskompetenz. Elemente aus Kunst, Gewahrsamkeit und Gestaltarbeit bereichern die Erfahrung und inspirieren Beziehungsintelligenz im digitalen Umfeld. Come Play!

Zielgruppe: Anfänger | für alle geeignet

Anwendungsbereich: Organisation

bis 20 Teilnehmer:innen

74

Vortrag

Raum 9 OG

Guido Wrage & Bertram Weber-Hagedorn

FASD im Fokus Wie begegne ich Menschen mit dem fetalen Alkoholsyndrom und wie schaffe ich es, in Beziehung zu bleiben?

Im ersten Teil geht es um die Diagnostik von FASD und den z. T. fatalen Auswirkungen. Im zweiten Teil werden wir unterschiedliche Landkarten erkunden und hilfreiche Strategien entdecken. Diese können helfen, Menschen mit dieser Behinderung zu begegnen, ihre Bedürfnisse zu erkennen und in eine (Arbeits-) Beziehung zu treten.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung

bis 20 Teilnehmer:innen

75

Workshop

Raum 6 EG

Jeanette Wygoda-Klute

Beziehung, Bindung und Begrenzung - New Work in Organisationen

New-Work-Modelle gelten als Hoffnung in der Arbeitswelt, um beispielsweise Begegnungen jenseits von Hierarchieebenen möglich zu machen. So trägt New Work im Kern die Idee der Auflösung von Grenzen in sich, die in Organisationen als nicht mehr stimmig empfunden werden. Das können sowohl innere wie äußere Gruppengrenzen sein, Grenzen von Rollen oder Verantwortlichkeiten. Auch in der Öffnung von Büroräumen und der Abschaffung individuell zugeordneter Sitzplätze findet die Hoffnung nach mehr Beziehungen und Bindungen sowie Kollaboration und Kommunikation ihre äußere Form. Aus meiner Beobachtung in der Arbeit mit Organisationen erleben Menschen diese Auflösung oftmals als ambivalent. Wegfallende Grenzen werden zu Beginn als neue Freiheiten empfunden, die nach kurzer Zeit Unbehagen mit sich bringen können. Aus anfänglicher Hoffnung auf Beziehung und Bindung wird schnell Enttäuschung und das Bedürfnis nach orientierenden Begrenzungen. Eric Berne, Julie Hay, Jaques Moreau u.a. haben sich intensiv mit Grenzen von Gruppen, Teams und Organisationen beschäftigt. Ausgewählte Konzepte möchte ich in der Session als Impulse vorstellen und mit den Teilnehmenden über das Bedürfnis nach Beziehungen und Grenzen bei New Work und moderner Arbeitskultur diskutieren. Welche Modelle und Konzepte nutzt Ihr in dieser Ambivalenz? Ich freue mich auf eine inspirierende Diskussion.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

76

Workshop

Raum 1 EG

Nicole Freckmann & Tatjana Werner

Trauma und Bindung - Arbeit mit traumatisierten Klient:innen

Dieser Workshop konzentriert sich auf die Arbeit mit traumatisierten Klienten, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Transaktionsanalyse (TA) liegt. Traumatische Erlebnisse können die Fähigkeit zur Entwicklung sicherer Bindungen erheblich beeinträchtigen und langfristig negative Auswirkungen auf das emotionale und soziale Wohlbefinden haben. Mithilfe der Transaktionsanalyse bieten wir einen strukturierten und praxisorientierten Ansatz, um die Arbeit mit diesen Klienten effektiv zu unterstützen und zu optimieren. Im Workshop werden wir: Die Grundlagen der Bindungstheorie im Kontext der Transaktionsanalyse erörtern und deren Bedeutung für die Arbeit mit traumatisierten Klienten hervorheben. Spezifische traumatische Dynamiken und deren Einfluss auf die Bindungsfähigkeit der Klienten analysieren, wobei wir die zentralen Konzepte der Transaktionsanalyse, wie Ich-Zustände, Skripttheorie und Transaktionen, einbeziehen. Praktische Übungen und Fallbeispiele zur Anwendung von TA-basierten Interventionen vorstellen, die darauf abzielen, traumatisierten Klienten zu helfen, sichere Bindungen aufzubauen und ihre Resilienz zu stärken. Methoden zur Integration von TA-Prinzipien in den therapeutischen Alltag erarbeiten und gemeinsam diskutieren.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung
bis 20 Teilnehmer:innen**

Gerlinde Ziemendorff

Veränderung wirksam gestalten

TA Basis Level (1. - 3. Jahr)

mit den Abschlüssen
TA-Berater:in, TA-Pädagog:in,
TA-Coach
Freitag Nachmittag / Samstag
& online

TA Master-Level (ab 4. Jahr)

mit dem Abschluss
Transaktionsanalytiker:in (CTA)
im Bereich Bildung
Freitag Nachmittag / Samstag
& online

Einführungskurse Transaktionsanalyse (101-Kurs)

TA Skriptseminare
zusammen mit Dörthe Verres

TA Supervisionsabende

Systemaufstellungen mit TA



**Mit Empathie und Klarheit
Und vor allem mit Erfahrung**

Gerlinde Ziemendorff

Lehrende Transaktionsanalytikerin u.S. (PTSTA-E / DGTA),
Lehr-Supervisorin (EASC),
Expertin im Bereich Bildung seit über 30 Jahren

www.ziemendorff.de - info@ziemendorff.de

Weiterbildung in systemischer Transaktionsanalyse



**...im schönen Detmold
in Nordrhein-Westfalen**



SCHOOL OF HEARTS

WEITERBILDUNG IN TRANSAKTIONSANALYSE

Eine entscheidende Qualität der TA-Ausbildung in der SCHOOL OF HEARTS ist die Begleitung persönlicher Entwicklungsschritte der Teilnehmenden.

So geht die Ausbildung weit über das kognitive Erlernen von Theorien hinaus und führt durch das praktische Erleben von Instrumenten, Lösungsansätzen und der gelebten wohlwollenden Beziehungsqualität zu ganz individuellem Wachstum.

MEIN ANLIEGEN

Die Bewusstheit für die eigene Identität und angemessenes, persönlich-professionelles Denken, Fühlen und Handeln in der jeweiligen beruflichen Rolle der Teilnehmenden zu stärken.



**Nicole
Lenner**
TSTA-B

AKTUELLE ANGEBOTE

- ♡ 101 Einführung in Transaktionsanalyse
- ♡ TAClassroom – Grundausbildung in Transaktionsanalyse mit ZERTIFIKAT: TA-Berater*in, TA-Coach (DGTA)
- ♡ TAMasterclass – Fortgeschrittenen-Training mit ZERTIFIKAT: Certified Transactional Analyst – CTA (EATA/ITAA)
- ♡ TATeacherclass – Lehrenden/Supervidierenden-Training mit ZERTIFIKAT: PTSTA/TSTA (EATA/ITAA)
- ♡ TA-Supervision für alle Level
- ♡ Workshops in Kokreativer Transaktionsanalyse
- ♡ LoveMatters Skriptseminare als Selbsterfahrungs-Raum

ALLE TERMINE FINDEST DU AUF www.schoolofhearts.de

NICOLE LENNER nicole@schoolofhearts.de

SCHOOL OF HEARTS Lüneburg



77

Workshop

Raum 1 EG

Dr. Franka Schröder-Pernet

Bindung Macht Stark: Macht im Hochschulkontext

Macht kann sowohl stärken als auch schwächen. Besonders im Hochschulkontext beeinflusst sie die Beziehungen und Interaktionen zwischen DoktorandInnen und ProfessorInnen. Dieser Workshop widmet sich der Frage, wie Beziehungen bewusst gestaltet werden können, um Bindungen zu stärken und Machtmissbrauch vorzubeugen. Ich stelle die "Machtlandkarte" der Universität vor - ein Werkzeug, das ich als Landkarte einer Insel betrachte. Diese Metapher hilft uns, die komplexen Machtstrukturen zu visualisieren und gezielt Erkundungstouren zu planen. Viele der bereits bekannten "Inselgebiete" basieren auf zentralen Konzepten der Transaktionsanalyse, wie den Ich-Zuständen, Bezugsrahmen, Trübungen, Verträgen und andere. Gemeinsam erkunden wir interaktiv diese Insel und ihre noch unentdeckten Gebiete, stets mit einem Blick auf die Abhängigkeitsverhältnisse in dieser spezifischen Beziehung. Der Workshop richtet sich an alle, die sich für einen reflektierten Umgang mit Macht im Hochschulkontext interessieren. Ich schaffe Raum für Austausch und Diskussionen, inspiriert von unserer gemeinsamen Erkundung der "Machtinsel". Komm mit auf eine gemeinsame Entdeckungsreise: Lass uns unterschiedliche Bedürfnisse erkunden, konstruktive Begegnungen gestalten und vertrauensvolle Beziehungen aufbauen.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

78

Workshop der Ethikkommission

Raum 10 OG

Anne Huschens Anette Dielmann Theresia Büttner & weitere

Bindung - Verbindung – Verbindlichkeit - Wie gehen wir als Transaktionsanalytiker*innen mit Verschiedenheit um? Wie verbinden wir uns als vielfältige Gemeinschaft und wie orientieren wir uns an gemeinsamen Werten?

Wir sehen Vielfalt als Qualität und Ressource in einer lebendigen Gesellschaft an und wir beziehen uns auf einen universellen Werterahmen, abgeleitet aus den allgemeinen Menschenrechten. Was brauchen wir, um eine wertschätzende Haltung gegenüber Menschen, die anders sind, anders denken zu entwickeln und zu bewahren? Welchen Beitrag kann die TA- Gemeinschaft durch die Anwendung der ethischen Prinzipien (Respekt, Empowerment, Schutz, Verantwortlichkeit sowie Verbindlichkeit in Beziehungen) leisten? Welche Ergänzungen oder Erweiterungen sind vonnöten? Diese Fragen wollen wir im Workshop mit den Teilnehmenden diskutieren und Ideen zu einer möglichen Aktualisierung unserer Ethischen Prinzipien entwickeln.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie
Teilnehmer:innen unbegrenzt**

79

Workshop

Raum 11 OG

Adrian Dätwyler

Autonomie neu denken? Selbstorganisation im Umgang mit Relationalität, Zwiespalt und Konflikten

Gretchenfrage: Hören Individualität und Selbstbestimmung auf, solches zu sein, falls sie Gemeinsamkeiten und besseres Zusammenspiel bewirken (sollen)?

Wir reflektieren Bewältigungsstrategien und Verhaltensmuster zeitgemässer Zusammenarbeit und verwenden dafür ein ungewöhnliches, intuitives (Mediations-)Verfahren: Es basiert auf vorstrukturierten Ordnungen unterschiedlicher Wirklichkeiten. Anwendungen können beispielsweise helfen, eigene und fremde Irritationen zu ergründen, Meinungsverschiedenheiten abzugleichen, zwischen Bindung und Trennung zu entscheiden. Im Workshop wagen wir eine experimentelle Anwendung: Denkfiguren der TA neu denken.

Workshop mit Erläuterungen, Diskussion und Ausprobieren.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Organisation | Psychotherapie bis 20 Teilnehmer:innen

80

Workshop

Raum 12 OG

Inge Dahl & Anika Amedick

Arbeitsbegegnungen im Bildungsbereich - in guter Beziehung durch Vertragsklärung

Im Feld Bildung sind Professionelle einer großen Beziehungsvielfalt ausgesetzt und sie müssen zwischen verschiedenen Rollen und ihren Anforderungen navigieren können. Durch aktive Vertragsarbeit können Beziehungen und Rollen produktiv und konfliktarm gestaltet werden. Nach einem kurzen Theorieinput zu Verträgen in schulischen Arbeitsbeziehungen (Schneider, Sills) und durch den Austausch über unsere verschiedenen Rollen (Schmid) wollen wir deren Anforderungen sowie unseren eigenen Bedürfnissen nachgehen. Im Fokus steht dabei, in guter Beziehung zu sich selbst, zu anderen und zum System zu sein. Wir laden die Teilnehmenden ein, in einer Selbstreflexion und im Austausch folgende Fragen zu ergründen: Wie wird Vertragsklarheit in Schule gelebt? Wie kann es gelingen, dass ich aus meiner jeweiligen Rolle heraus - egal wie/welche sie ist - eine gelingende Vertragsklarheit erreiche und so meine Arbeitszufriedenheit erhöhe? Der Workshop richtet sich an alle aus dem weiten Feld Bildung und Pädagogik, die einer Beziehungsvielfalt ausgesetzt sind.

Zielgruppe: Anfänger | Fortgeschrittene | für alle geeignet

Anwendungsbereich: Bildung | Organisation bis 20 Teilnehmer:innen

81

Workshop

Raum 13 OG

Kirsten Biskup

"DER KOMMUNIKATIONSTEMPEL": Ein Denkmodell zur Stärkung der Mitarbeiter*innenbindung!

Kommunikation hat einen entscheidenden Einfluss darauf, ob wir eine emotionale Bindung zu einem Menschen oder zu unserem Arbeitsplatz aufbauen oder nicht. Gespräche und ein wohlwollendes Miteinander sind ein wichtiger Bestandteil in Organisationen. Eine gelungene und wertschätzende Kommunikation ist ein wirkungsvolles Mittel, um Mitarbeiter*innen an Unternehmen zu binden. Sie ist somit ein effektiver Ansatz, um emotionale Bindung und letztlich Arbeitsengagement zu fördern. Fühlen sich Mitarbeitende wertgeschätzt, mit Ihren Bedürfnissen gesehen, gehört und unterstützt, bleiben sie der Organisation und ihrer Tätigkeit eher verbunden. Wenn Kommunikation misslingt, entstehen oftmals Hilflosigkeit, Gefühle des nicht Gesehenwerdens, Beziehungsabbrüche oder Mitarbeitende entscheiden sich, das Unternehmen zu verlassen. Egal ob in der Mitarbeiter*innenführung, Beratung oder im Teamtraining, ein wertschätzender und konstruktiver Dialog ist ein erforderlicher Aspekt für eine professionelle Arbeitsbeziehung und Mitarbeiter*innenbindung. In diesem Workshop stelle ich den Kommunikationstempel als Handwerkszeug und Denkmodell vor. Er dient als Landkarte, Reflexions- und Orientierungshilfe für eine achtsame und gelungene Gesprächsführung in Organisationen und anderen Kontexten. Der Workshop richtet sich an alle, die an einem praxisnahen Handwerkszeug interessiert sind. Neben der Vorstellung des Tools gibt es Raum für die Erörterung und Diskussion für den eigenen Umgang und der Verknüpfung zu TA-Konzepten.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

82

Workshop

Raum 14 OG

Michael Krooss

In Beziehung Bleiben bei schwierigen Themen - Umgang mit Suizidalität, Sucht oder Gewalt in der Beratung

Bestimmte Themen sollten in einer Beratung nicht bearbeitet werden. Wenn wir keine Suchtberater*innen sind, beraten wir keine Süchtigen, sind wir keine Psychotherapeuten, bearbeiten wir keine Suizidalität. Realität ist aber, dass diese Themen zum Teil trotzdem hinter den Anliegen der Klienten liegen. Wie spreche ich diese Themen an und wie gehe ich damit um? Ich erlebe in meiner Alltagspraxis viel Unsicherheit bei Kolleginnen und Kollegen. Der Workshop soll Einblicke, Antworten und Ideen zum Umgang mit heiklen Themen in der Beratung geben. In der Regel erlebe ich Klienten, die eben nicht mit dem harten Thema als Anliegen kommen, sondern mit vermeintlich handhabbaren Anliegen.

Zielgruppe: Anfänger | Fortgeschrittene | für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Bildung | Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

84

Vortrag

Raum 2 EG

Manfred Neumann

Selbstannahme vor Veränderung

Ein innerer Konflikt verbraucht viel Energie. Die Gedanken kreisen um das Problem und man steckt in einer Sackgasse fest. Irgendeine Veränderung muss her. Diese ist ohne Akzeptanz der Situation und Annahme unserer selbst nicht möglich. In dieser Veranstaltung schauen wir uns die Struktur der Sackgassen und die Möglichkeit der Auflösung an.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Psychotherapie

85

Vortrag

Raum 3 EG

Verena Breuckmann

Boomer vs. Zoomer – Verbindungen schaffen

Den Generationenkonflikt in Unternehmen konstruktiv angehen

Wer aktuell Azubis im Unternehmen hat kennt die unterschiedlichsten Thematiken, die Azubis der GenZ (Zoomer) mit sich bringen. Und für alle anderen gilt: fragen Sie einfach im Familien- und Bekanntenkreis mal nach, was die so über die Azubis in deren Unternehmen denken. Aussagen wie: unmotiviert, mangelnde Selbstorganisation, hängen nur vor dem Handy, hohe Erwartungshaltung ans Unternehmen → „Die sollen erst mal was leisten bevor sie was fordern!“, bringen keine Eigeninitiative, sind nicht belastbar usw. usf., sind eher die Regel als die Ausnahme. Und genau diese Zoomer treffen in Unternehmen auf die leistungsorientierten und hierarchisch sozialisierten Boomer und die Generation X. Da sind Missverständnisse und Konflikte vorprogrammiert. Denn auch die empathischsten Ausbildenden setzten die Azubis ins „Nicht ok“, wenn sie die angeordneten Aufgaben nicht zur Zufriedenheit erledigen, unpünktlich sind oder ihnen alles doppelt und dreifach erklären müssen. Im hierarchischen Verhältnis wird der Bezugsrahmen des Azubis gerne übergangen. Und die Azubis reagieren auf Kritik direkt mit einem Krankenschein, so zumindest das verbreitete Klischee. Als Mediatorin und angehende Transaktionsanalyse-Beraterin vereine ich das Beste aus beiden Welten: In meinem Workshop zeige euch, welche Bedürfnisse und Interessen die unterschiedlichen Generationen haben und wie man ihnen begegnen kann, um Bindung durch Beziehung herzustellen. Außerdem erfahrt ihr, dass die Zoomer nicht an allem schuld sind und welche Anteile die Ausbildenden an den Konflikten haben. Ich freue mich das spannende Thema des Generationenkonfliktes mit Euch zu diskutieren!

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Organisation
bis 20 Teilnehmer:innen**

86

Workshop

Raum 5 EG

Verena Nerz

In Beziehung bis zuletzt

Menschen mit progredienten neurologische, lebensverkürzenden Krankheiten werden von Professionellen aus verschiedenen Berufsfeldern und ihren Angehörigen begleitet (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Atemtherapie, Medizin, Pflege, ...) Auf dieser Wegstrecke begegnen uns Angst und Verdrängung, es geht um Nähe und Abgrenzung, klugen Umgang mit sich verändernden Rollen, Trost und Hilflosigkeit, Fragen nach Schuld, Sinn und Hoffnung. Meine Erfahrung und mein Wissen zu diesem Thema aus der eigenen Arbeit als Logopädin und aus meiner Tätigkeit als Supervisorin für Kolleginnen möchte ich teilen und einen Raum öffnen, gemeinsam über bewusste Beziehungsgestaltung und eine Haltung der professionellen Nähe nachdenken.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung
bis 20 Teilnehmer:innen**

87

Workshop

Raum 6 EG

Larissa Hallstein

#hinTAgittern: Gebunden an die Haft

Durch die Haftsituation werden die Bindungen der Gefangenen gezielt unterbrochen. Gerade dies ist ein Teil der Strafe, die den Gefangenen auferlegt wird. Diese künstlich erschaffene Situation der Nicht-Bindung an die Welt sowie die Ablehnung der Gruppe der Straftäter sind Faktoren, die sich auf das psychische Wohlbefinden und damit auch den möglichen Umgang mit der eigenen Inhaftierung auswirken. In der Folge nehmen sie ebenso Einfluss auf die Arbeit mit den Gefangenen. Die Ausgestaltung dieser Arbeit sowie die Einbettung der Transaktionsanalyse in diesem Setting werden im Workshop Thema sein.

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung
Teilnehmer:innen unbegrenzt**

88

Workshop

Raum 7 EG

Marie-Luise Haake & Erich Hartmann

Beziehungen in der Transformation Die Wandlungen bis hin zur dritten Lebensphase

Im Lauf unseres Lebens wandeln sich viele unserer Beziehungen, weil sich die individuellen Bedürfnisse ändern. Unterschiedliche Prioritäten und Erfahrungen beeinflussen unsere Begegnungen. Manchmal bringt uns das zum Erstaunen. Diesen Prozessen möchte wir nachspüren und sie auch/ wieder mal aus dem Fokus der dritten Lebensphase betrachten. Die Bindungsintensität unterliegt ebenfalls starken Veränderungen. Damit wandeln sich die Kriterien, unter denen wir auswählen, was uns Mut und Stärke gibt und was Kraft zieht, erschöpft und verdrießlich stimmt. Fast unmerklich und schleichend vollzieht sich dieser Wandel. Im Alter fühlt es sich manchmal so an, als wäre der Blick auf das bisherige Leben wie eine eigene Beziehung. Wir schauen auf Gelungenes und spüren nach, welche Antworten und Beziehungen die offenen „Gestalten“ noch benötigen, damit wir sie in Dankbarkeit und als sinnvolle Phase annehmen können, um damit im Frieden zu sein. Die Beziehungsbedürfnisse nach Sicherheit, Verbundenheit und Entwicklung brauchen in jeder Lebensphase ebenfalls neue Gestaltungselemente. Diesen Spaziergang der Veränderung werden wir mit Impuls – Inputs und Reflexionsphasen gestalten.

Zielgruppe: für alle geeignet

Anwendungsbereich: Beratung | Organisation

Teilnehmer:innen unbegrenzt

89

Workshop

Raum 9 OG

Dr. Martha Hüsgen-Adler

Das Elterninterview...Zugang zu Hoffnung, Verstehen der Verzweiflung

Die Botschaften der Eltern, sowohl die verbalen wie auch die atmosphärisch erlebten Gefühle, Sehnsüchte, Überlebensstrategien, entsprungen dem eigenen Lebenslauf von Vater und Mutter, haben wir in unsere Identitätsentwicklung eingewoben. Als Skriptentscheidungen und Antreiber können sie noch heute unser Welterleben beeinflussen. Wir wollen in diesem Workshop weniger theoretisch, eher live miteinander erleben, was wir im Elterninterview über uns und Vater und Mutter erfahren und verstehen können. Die aktive Mitarbeit ist erwünscht

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer:innen unbegrenzt

Andreas Roskos

Gefühle und ihr Echo

Gefühle sind unsere wesentlichen Empfindungen, die uns selbst Hinweise geben, wie wir eine Situation einschätzen, welche Bedürfnisse gerade nach Erfüllung sehnen oder was uns im Moment beschäftigt. Ebenso bedeutsam ist das Zeigen unserer Gefühle für die Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen. Ohne deren Eindeutigkeit im persönlichen Ausdruck entstehen schnell Probleme im gegenseitigen Erleben und Dialog. Störungen des Gefühlserlebens und des Gefühlsausdrucks sind oft auch Folgen biografisch erlernter Strategien, um soziale und Sicherheitsbedürfnisse durch Verbergen der wahren Gefühle zu stillen. Gerade auch bei schweren seelischen Erkrankungen, wie Sucht, Burnout oder Depressionen können Störungen im „Emotionshaushalt“ häufig als wichtige Faktoren bei deren Entstehung identifiziert werden. In diesem Workshop werden die Grundgefühle besprochen und erlebbar dargestellt. Wir sprechen am konkreten Beispiel darüber welche Reaktionen wir erwarten, wenn wir bestimmte Gefühle ausdrücken und welche Bedeutung Ersatzgefühle in diesem Kontext haben. Die aktive Mitarbeit ist erwünscht

Zielgruppe: für alle geeignet

**Anwendungsbereich: Beratung | Bildung | Psychotherapie
bis 20 Teilnehmer:innen**

ANZEIGEN



Berner **S**eminare für **T**ransaktions**A**nalyse

Psychotherapie * Beratung * Coaching * Supervision * Bildung seit 2007

Bea Schild

MSc, eidg. anerk. Psychotherapeutin, Einzel- und Paartherapie,
Beratung, Selbsterfahrung; Supervisorin und Coach bso

Lehrtrainerin und -supervisorin für TA, TSTA-C
Fortlaufendes Training für alle Stufen. Einstieg jederzeit möglich

EMDR-Therapeutin, ROMPC-Master, Achtsamkeitstherapeutin
Skript-Drama nach A. Pesso (Körperpsychotherapie),
Systemische Paar- und Familientherapeutin

Mitglied DGTA / EATA / ITAA, SBAP, EMDR, Systemis, bso

www.TA-Seminare.ch

Seminare und Praxis:

Praxis Postgasse 36, CH-3011 Bern

Büro und Post: Engehaldenstrasse 85, CH-3012 Bern

Natel: 079 962 64 61

Email: praxis.bea.schild@sbap-hin.ch

Liste der Referentinnen und Referenten

A

Amedick, Anika66

B

Baake, Silvia: TA-Beraterin42

Berrio, Natalia: PTSTA-C.....26

Billmann, Sonja: TSTA-O, TA-Beraterin,
TA-Praxiskompetenz57

Binder, Christa: CTA-O46

Biskup, Kirsten: PTSTA-O..... 34, 67

Bolliger, Martin: TSTA-E24

Borris, Nora: CTA-C, TA-Supervisorin.....42

Böttcher, Silke: TA-Praxiskompetenz33

Boy, Julia.....34

Breuckmann, Verena68

Broek, Martina: CTA-C, TA-Beraterin36

Burbach, Prof. Dr. Christiane 20

Büttner, Theresia: TSTA-P, TA-Coach, TA-
Supervisorin 37, 48, 65

D

Dahl, Inge: TA-Beraterin66

Dätwyler, Adrian: TA-Praxiskompetenz...66

Deters, Alexandra: TA-Coach41

Dielmann, Anette: TSTA-O..... 46, 65

Döring, Elisabeth53

Dormann, Sylvia: CTA-E45

E

Eichenauer, Peter: CTA-O.....21

Endruweit, Jule: TSTA-O, TA-Beraterin, TA-
Coach, TA-Praxiskompetenz, TA-
Supervisorin22

Etzold, Ilonka: PTSTA-P, TA-Mediator*in.29

F

Faßbender, Iris: TSTA-C43

Faßbender, Ralf: TA-Berater..... 43, 50

Fischer, Meike: CTA-P, TA-Beraterin25

Föcker, Sarah57

Freckmann, Nicole: CTA-C, TA-Beraterin,
TA-Supervisorin62

Fritzsche, Herbert: CTA-C, TA-Berater ...51

Frohme, Gabriele: TSTA-C-P, TA-
Mediatorin, TA-Supervisorin50

G

Grigull, Ina: TA-Beraterin44

Gugger, Nicole: TA-Coach43

H

Haake, Marie-Luise: TSTA-C, TA-Beraterin
..... 70

Hallstein, Larissa 69

Hartmann, Erich: TSTA-C-O-P 52, 70

Hartung, Birgit..... 44

Hartung, Dr. Christian: TA-Berater 44

Heister, Ramona: TA-Berater*in 21

Horstmann, Claudia: PTSTA-C..... 36, 45

Hunziker-Hansen, Monika: PTSTA-P..... 25

Hupperich, Sabrina: PTSTA-O, TA-
Beraterin 35

Huschens, Anne: TSTA-E 58, 65

Hüsgen-Adler, Dr. Martha: TSTA-P. 29, 70

J

Jecht, Dr. Gudrun: TSTA-P 33

Jetzkus, Kirsten: TSTA-C 59

K

Kalipke, Jan 34

Kauka, Elke: TSTA-P 33

Kemmer, Holger: CTA-O 59

Kingreen, P. Tilman 20

Köhler, Thomas 45

Kreyenberg, Jutta: TSTA-O 37

Krieb, Anna: TSTA-P 58

Kriz, Jürgen 32, 46

Krohn-Grimberghe, Adelheid: TSTA-C . 38

Krooss, Michael: PTSTA-C, TA-Supervisor
..... 67

Krüttgen, Nicole: PTSTA-C 26

Kuhlmann, Melanie: TA-Beraterin 35

L

Landowsky, Thorsten: TA-Berater 31

Landschof, Andrea: TSTA-E 52

Lau, Daniela: PTSTA-C, TA-Beraterin, TA-
Supervisorin 41

Lay, Christine: CTA-C, TA Praxiskompetenz
..... 36

Lerch, Renate 24

Logeswaran, Dr. phil. Araththy 20

Lohkamp, Luise: TSTA-O..... 41

M

Mann, Natalie 29

Matt, Patricia: TSTA-C 27

Menon, Guglielmo: TSTA-O 59

Mohr, Günther: TSTA-O 39

Liste der Referentinnen und Referenten

Morgenroth, Prof. Dr. Christine	29	Schöffner, Kerstin: CTA-O	24
Mühlum, Isabelle: CTA-C.....	59	Schröder-Pernet, Dr. Franka	65
N		Schuh, Verena	47
Nagel, Norbert: TSTA-E, TA-Berater, TA-Mediator.....	48	Schuldt, Karl-Heinz: TSTA-P	48
Neumann, Manfred	68	Schulze, Prof. Dr. Henning: TSTA-O.....	26, 29
O		Seidenfus, Christoph: TSTA-O, TA-Supervisor	24, 51
Oberdieck, Hartmut: CTA-P	60	Sejkora, Klaus: CTA-P.....	26
Oesterle, Uschi: PTSTA-C, TA-Beraterin ..	38	Sell, Matthias: TSTA-C-O-E-P, TA-Berater, TA-Supervisor	54
Offermanns, Stefanie: TA-Coach, TA-Beraterin	47	Sell, Ulrike: CTA-C	54
P		Störmer-Schuppner, Amrei: TSTA-P	32
Peters, Sigrid: TA-Beraterin.....	36	T	
Pillmann, Claudia: CTA-C.....	56	Tekce, Cylan	45
R		Thielen, Dr. Manfred	28, 48
Raebricht, Steffen: CTA-O, TA-Berater ...	25	W	
Remus, Patricia: TA-Beraterin	29	Weber-Hagedorn, Bertram: PTSTA-C.....	54
Richter, Renate: CTA-P.....	29	Weber-Hagedorn, Bertram: PTSTA-C.....	61
Rickels, Sabine: CTA-C	55	Weigel, Dr. Sascha: PTSTA-O	56
Rippberger, Sascha	53	Werner, Tatjana: CTA-P	62
Roskos, Andreas: CTA-C.....	71	Wilms, Hans Dieter	29, 52
Rudolph, Peter: TSTA-C.....	31	Wohner, Dr. Patricia	23
Rung, Andrea: CTA-C.....	43	Wrage, Guido: TA-Berater	61
S		Wygoda-Klute, Jeanette: CTA-O.....	30, 62
Sabin, Alexander: TA-Berater	49	Wyler-Krisch, Annette: CTA-P	23
Scheerer, Susanne	61	Y	
Schild, Bea: TSTA-C.....	43, 59	Yang, Lu	49
Schmale-Riedel, Almut: TSTA-C-P.....	35	Z	
		Ziemendorff, Gerlinde: PTSTA-E	10
		Zierott, Gundula: PTSTA-C, TA-Beraterin	58

Erläuterungen TA-Status zur Referentenliste

PTSTA	lehrendes Mitglied unter Supervision + Feld
TSTA	lehrendes Mitglied + Feld
CTA-Trainer	lehrendes Mitglied für CTA'ler + Feld
CTA	geprüftes Mitglied (geprüfte/r Transaktionsanalytiker:in) + Feld
TTA	Teaching Transactional Analyst* (LehrendeR Transaktionsanalytiker:in)
STA	Supervising Transactional Analyst:in (Supervidierende:r Transaktionsanalytiker:in)

Feld C	Beratung
Feld E	Bildung
Feld O	Organisation
Feld P	Psychotherapie

TA-Berater*in
 TA-Pädagoge*in
 TA-Supervisor*in
 TA-Mediator*in
 TA-Praxiskompetenz

2025 World TA Conference

8. 10. August 2025

Le Corum
Montpellier
France

www.eataneews.org



ÖGTA/WITA Kongress 2025

4. Oktober 2025

HILTON Garden Inn
Wiener Neustadt
Österreich

www.transaktionsanalyse.at/



45. DGTA-Kongress Lindau 2026 mit 50-Jahr-Feier der DGTA

15. – 17. Mai 2026

Inselhalle Lindau
Lindau
Deutschland

www.dgta.de

Programmheft zum 44. DGTA-Kongress in Osnabrück vom 23. Mai bis 25. Mai 2025
DGTA Tag am 21.05.2025 - 22.05.2025
DGTA Kongress Osnabrück vom 23.05.2025 - 25.05.2025

Für Programmänderungen, Umsetzungen von Referenten und Verschiebungen oder Ausfälle von Veranstaltungen kann vom Herausgeber/Veranstalter keine Haftung übernommen werden.

Bitte beachten Sie: Während der Veranstaltung wird fotografiert und gefilmt. Die Aufnahmen werden von der DGTA e.V. für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, z.B. zur Veröffentlichung in Printmedien, im Internet oder in sozialen Medien verwendet.

Akkreditierung:

„Die Akkreditierung für den DGTA-Kongress 2025 als Fortbildungsveranstaltung wurde beantragt. Wir warten derzeit noch auf die Genehmigung und können voraussichtlich ab Mitte März 2025 dazu detaillierte Informationen auf die Kongress-Website einstellen.

Bitte klicken Sie wieder rein:
<https://www.dgta-kongress.de/>

Kongressveranstalter

Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V. (DGTA)
Silvanerweg 8, 78464 Konstanz
www.dgta.de
dgta-kongressbuero@dgta.de

Veranstaltungsort

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
49074 Osnabrück
www.osnabrueckhalle.de

Redaktion: Sylvia Maggi

Bildnachweise:

Seite 9 Außenansicht Osnabrück-Halle – © Christa Henke CH_9314.jpg
Seite 13 Hasestollen – Quelle: Heinz Hesse
Seite 13 Dampfmaschinen – Quelle: Christian Grovermann



Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V.

Silvanerweg 8 - 78464 Konstanz

gs@dgta.de www.dgta.de

www.dgta-kongress.de